



Deutsche  
Psychologen  
Akademie

SEMINARPROGRAMM  
2023

# RECHTSPSYCHOLOGIE

# UNSER NEUES SEMINARPROGRAMM 2023

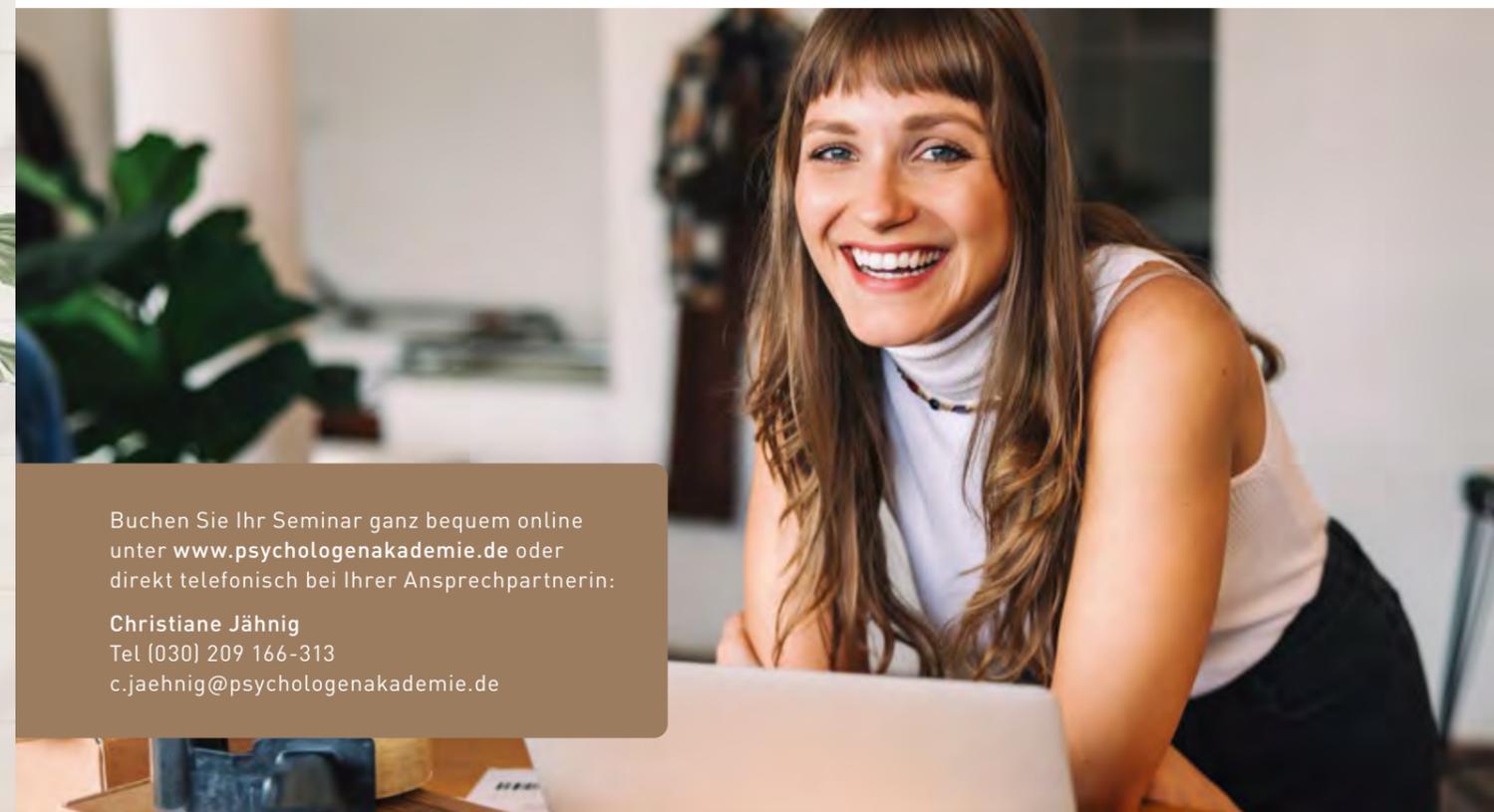
**NEU**



AB SOFORT BESTELLEN UNTER  
[WWW.PSYCHOLOGENAKADEMIE.DE](http://WWW.PSYCHOLOGENAKADEMIE.DE)

## INHALT RECHTSPSYCHOLOGIE

Föderative Weiterbildung Rechtspsychologie .....	4
Schwerpunkt A1 .....	6
Schwerpunkt A2 .....	7
Schwerpunkt A3 .....	3
Schwerpunkt A4 .....	12
Schwerpunkt B1 .....	16
Schwerpunkt B2 .....	18
Schwerpunkt B3 .....	20
Schwerpunkt B4 .....	23
Schwerpunkt B5 .....	27
Schwerpunkt B6 .....	34
Schwerpunkt B7 .....	36
Einzelseminare für die rechtspsychologische Praxis .....	38
Zeichenerklärung und Hinweise .....	39



Buchen Sie Ihr Seminar ganz bequem online unter [www.psychologenaekademie.de](http://www.psychologenaekademie.de) oder direkt telefonisch bei Ihrer Ansprechpartnerin:

**Christiane Jähmig**  
 Tel (030) 209 166-313  
[c.jaehmig@psychologenaekademie.de](mailto:c.jaehmig@psychologenaekademie.de)

## Föderative Weiterbildung Rechtspsychologie – Rechtspsychologische Theorie-seminare

Die Deutsche Psychologen Akademie veranstaltet Theorie-seminare im Rahmen der Föderativen Weiterbildung in Rechtspsychologie BDP/DGPs. Diese Weiterbildung der Föderation Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. sowie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie e.V. ermöglicht berufsbegleitend den Erwerb fundierter Kenntnisse und Kompetenzen für psychologische Tätigkeiten im Rechtssystem, zum Beispiel für Gerichte und Einrichtungen des Straf- und Maßregelvollzuges.

In den Seminaren werden die rechtlichen und institutionellen Grundlagen, die erforderlichen rechtspsychologischen Theorien, Methoden und Techniken sowie die Grundlagen relevanter Nachbarfächer gemäß der Weiterbildungsordnung Rechtspsychologie gelehrt.

Die für die Weiterbildung akkreditierten Seminare bieten auch bereits zertifizierten Rechtspsychologinnen und Rechtspsychologen und anderen rechtspsychologisch Tätigen ein interessantes Spektrum für die kontinuierliche Fortbildung. Sie sind für die Rezertifizierung der Fachpsychologin oder des Fachpsychologen für Rechtspsychologie BDP/DGPs anerkannt.

Sie finden die im Jahr 2023 angebotenen für die Weiterbildung akkreditierten Seminare auf den folgenden Seiten in chronologischer Reihenfolge. Die Seminare sind den Schwerpunkten der Weiterbildungsordnung zugeordnet.

Die Weiterbildungsschwerpunkte sind im Datenblock unter dem Seminarbeschreibungstext angegeben. In der Weiterbildungsordnung sind die folgenden Schwerpunkte festgelegt:

### A Grundlagen

**Schwerpunkt A1:**  
 Rechtliche Grundlagen: Gesetzgebung und Institutionen der Rechtspflege; rechtspsychologisch relevantes materielles Recht und Verfahrensrecht; Grundzüge des Beweisrechts; Aufgabe und Stellung des Sachverständigen im Gerichtsverfahren

**Schwerpunkt A2:**  
 Empirisch-psychologische Grundlagen: Kriminalität und dissoziales Verhalten; Kriminalprävention; psychologische Grundlagen der Kindeswohlgefährdung; Folgen von Scheidung und Trennung für Kinder; Psychologie richterlicher Urteilsbildung; Polizeipsychologie; Fairnesserleben im Gericht; Kriminalitätswahrnehmung und Kriminalitätsfurcht; außergerichtliche Konfliktlösung

**Schwerpunkt A3:**  
 Grundlagen relevanter Nachbarfächer: Forensische Psychiatrie; Entwicklungspsychopathologie; Kriminologie; Kinder- und Jugendpsychiatrie

**Schwerpunkt A4:**  
 Praxisgrundlagen: Verfassen rechtspsychologischer Gutachten und Stellungnahmen; mündliche Gutachtenerstattung vor Gericht; Abrechnung rechtspsychologischer Gutachten

**Schwerpunkt A5:**  
 Gesellschaftliche und ethische Grundlagen: psychosoziale Versorgung und Nachsorge entlassener Rechtsbrecherinnen und Rechtsbrecher; Kriminalität, Öffentlichkeit und Massenmedien; Verhältnis von Kinderschutz und elterlichen Rechten; ethische Aspekte der Rechtspsychologie

### B Anwendungsbereiche

**Schwerpunkt B1:**  
 Sachverständige Beurteilung der Täterinnen und Täter im strafrechtlichen Hauptverfahren: strafrechtliche Schuldfähigkeit bei psychischer Störung; strafrechtliche Entwicklungsreife jugendlicher und heranwachsender Täterinnen und Täter; schädliche Neigungen Jugendlicher; Beurteilung der Voraussetzung einer Maßregelunterbringung; Verhandlungsfähigkeit

**Schwerpunkt B2:**  
 Sachverständige Beurteilung der Täterinnen und Täter im strafrechtlichen Vollstreckungsverfahren: Kriminalprognose bei vorzeitiger Bewährungsentlassung; Voraussetzung der Maßregelunterbringung im Vollzugsverlauf; Fragen des Risiko-managements nach Vollzugsentlassung; Haftfähigkeit

**Schwerpunkt B3:**  
 Psychologische Tätigkeit im Straf- und Maßregelvollzug: Eingangsdiagnostik und Vollzugsplanung; Lockerungseignung und Missbrauchsprognose; Indikations- und Verlaufsdiagnostik bei therapeutischen Behandlungsmaßnahmen; therapeutische Behandlung von Rechtsbrecherinnen und Rechtsbrechern; Krisenintervention

**Schwerpunkt B4:**  
 Aussagepsychologische Fragestellungen: Aussagefähigkeit von Zeuginnen und Zeugen; Realitätsgehalt von Zeugenaussagen; suggestive Beeinflussung von Zeuginnen und Zeugen

**Schwerpunkt B5:**  
 Familienrechtliche Fragestellungen bei Trennung und Scheidung: Sorge- und Umgangsrecht; Erziehungsfähigkeit; Mediation im Familienrecht

**Schwerpunkt B6:**  
 Andere familienrechtliche Fragestellungen: Kindeswohlgefährdung; Fragestellungen bei Ausfall der Eltern oder eines Elternteils, u. a. Adoption; freiheitsentziehende Unterbringung von Minderjährigen

**Schwerpunkt B7:**  
 Sonstige rechtliche Fragestellungen: Deliktsfähigkeit, Haftung und Verantwortung; Geschäftsfähigkeit; Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit; betreuungsrechtliche Fragestellungen und Einrichtung von Betreuungen; waffenrechtliche Fragestellungen; Widerstandsfähigkeit; Zustimmung zur Sterilisation.

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind frei, die Reihenfolge der Seminare nach eigenen Interessen und Erfordernissen selbst zu wählen und unter Beachtung der erforderlichen Mindestbelegung Schwerpunkte zu bilden.

Ein Einstieg in die Weiterbildung ist jederzeit möglich. Es wird empfohlen, die Seminare zu den Grundlagenschwerpunkten zu Beginn der Weiterbildung zu besuchen. Um den Teilnehmenden der Weiterbildung zu ermöglichen, entsprechend der eigenen Interessenlage und beruflichen Situation individuelle Weiterbildungsschwerpunkte zu setzen. Es werden neben den Überblicksseminaren mit Stundenzahlen nach Maßgabe der in der Weiterbildungsordnung genannten Mindestumfänge, Vertiefungsseminare in unterschiedlichen Anwendungsbereichen angeboten.

Die Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden, unabhängig von der Teilnahme an der gesamten Föderativen Weiterbildung.

Die Föderative Weiterbildung umfasst darüber hinaus praktische Weiterbildungsabschnitte sowie eine Prüfung und kann durch ein Zertifikat beurkundet werden, das den Absolventinnen und Absolventen nach erfolgreichem Abschluss zur Führung des Titels „Fachpsychologin“ bzw. „Fachpsychologe für Rechtspsychologie BDP/ DGPs“ berechtigt. Detaillierte Informationen zur Zertifizierung zum/ zur Fachpsychologin für Rechtspsychologie BDP/ DGPs finden Sie unter: <https://zwpd.transmit.de/>

## Religiös und politisch motivierter Extremismus – Gefährlichkeitsbeurteilung und Prävention

Doz.: Prof. Dr. Denis Köhler; Prof. Dr. Janet Kursawe

In vielen Tätigkeitsbereichen nehmen Fragen zum Umgang mit extremen politischen und/oder religiösen Einstellungen und Verhaltensweisen einen wachsenden Stellenwert ein. Mit steigender Tendenz wird Expertise in Bezug auf Entstehung, Diagnostik, Gefährlichkeitseinschätzung und Prävention dieser Einstellungen und Verhaltensweisen gefragt. Ein Schwerpunkt liegt im Seminar auf der Betrachtung von Radikalisierungsprozessen im Bereich des extremistischen Islamismus.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlagen von Devianz, Entwicklung von kriminellem Verhalten, schwerwiegenden Gewalttaten
- Grundlagen der Entwicklung von politischer und religiöser Radikalisierung
- Sozialpsychologische Grundlagen (Einstellungen, Motivation, Gruppeneinflüsse und Identität)
- Prognoseeinschätzung, Präventionskonzepte und Überblick über gängige Prognoselisten und Risikofaktoren (z. B. VERA2, Trap 18)
- Grundlagen zur Religion Islam und deren kulturelle Einbettung
- Herausarbeiten der Unterscheidung zum Islamismus und seinen Strömungen (Fundamentalismus, Extremismus, Salafismus, Dschihadismus usw.)

Sie lernen empirisch fundierte Modelle der Entwicklung von radikalen Einstellungen und Überzeugungen bis hin zur Gewaltanwendung und Terrorismus kennen. Sie erwerben Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen von Gefährlichkeitsbeurteilungen und können diese in Ansätzen durchführen. Sie erhalten einen Überblick über die gängigen Präventionsprojekte.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin); Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

A1, B2

Termin	13.–14.01.2023
Ort	Düsseldorf
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	385,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365,00 €
Gebühr für Studierende	308,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	18.11.2022
Buchungs-Code	2023-R-NW-31



Sehr informative und lehrreiche Veranstaltung. Großartig vermittelt und sehr angenehme Dozenten. Ich habe mich sehr über die Thematik gefreut – ganz herzlichen Dank!

Religiös und politisch motivierter Extremismus – Gefährlichkeitsbeurteilung und Prävention  
 Doz.: Prof. Dr. Denis Köhler; Prof. Dr. Janet Kursawe

## Rechtliche Grundlagen – Rechtsnormen und Verfahrensstrukturen in der Forensik

Doz.: Norbert Weitz; Prof. Dr. Cornelius Nestler

Das Seminar richtet sich vor allem an forensisch tätige Psychologinnen und Psychologen, die bei Verfahren und Begutachtungen auch mit rechtlichen Fragen konfrontiert werden. Vermittelt werden Grundlagen der juristischen Denkweise und Problembewältigung sowie relevante Rechtsnormen und Verfahrensstrukturen. Dies befähigt Sie zur selbstständigen Erarbeitung von Lösungen einfacher Rechtsfragen.

Wesentliche Inhalte:

- Deutsches Rechts- und Justizsystem
- Grundsätze und für Psychologinnen und Psychologen relevante Teile des Strafrechts
- Ablauf und Grundsätze des Strafverfahrens
- Zeuginnen und Zeugen im Strafverfahren: Pflichten, Rechte, Schutz
- Die Rolle der Sachverständigen im Strafverfahren (mit Falllösung)
- Grundsätze und Problemfelder des Familienrechts
- Verfahren in Familiensachen
- Die Rolle der Sachverständigen im zivil- insbesondere im familiengerichtlichen Verfahren (mit Falllösung)
- Haftung der Sachverständigen

Das Seminar bereitet Sie auf Situationen vor, in denen auch Sie als Psychologin oder Psychologe mit rechtlichen Fragen konfrontiert werden. Sie erlernen rechtliche Grundlagen für das Straf- sowie Familienrecht und werden befähigt, in Verhandlungen rechtssicher zu agieren.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin); Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

A1

Termin	21.–22.04.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	385,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365,00 €
Gebühr für Studierende	308,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	24.02.2023
Buchungs-Code	2023-R-B-11

## Rechts- und Justizsystem im Überblick – Grundlagenwissen für psychologische Sachverständige

Doz.: Matthias Pheiler; Dr. Rita Coenen

Das deutsche Rechts- und Justizsystem ist die Grundlage für die Arbeit forensisch tätiger Psychologinnen und Psychologen. Dessen materiell sowie prozessual relevante Bereiche müssen insbesondere bei der Erstellung von Gutachten berücksichtigt werden. Daher vermittelt das Seminar diese rechtlichen Aspekte zusammen mit einer umfassenden Einführung in das Familien- und Strafrecht. Sie lernen juristische Vorgehensweisen, relevante Rechtsnormen und Verfahrensstrukturen kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Aufbau und Grundsätze des deutschen Rechts- und Justizsystems
- Für Psychologinnen und Psychologen relevante Teile des Straf- und Familienrechts
- Ablauf und Grundsätze des Verfahrens bei Straf- und Familiensachen
- Rolle des Sachverständigen im Verfahren
- Zeuginnen und Zeugen im Strafverfahren: Pflichten, Rechte, Schutz

Im Arbeitsalltag von Sachverständigen auftretende Fragen mit familien- und/oder strafrechtlichen Bezügen lösen Sie selbstständig mit dem Wissen aus diesem Grundlagenseminar.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin); Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

A1

Termin	29.–30.09.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	385,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365,00 €
Gebühr für Studierende	308,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	04.08.2023
Buchungs-Code	2023-R-B-80

**Forensische Tathergangsanalyse – Rechtspsychologische Beurteilung von Tatorten, Tathergängen und Tatbegehungsmerkmalen**

Doz.: Prof. Dr. Denis Köhler

Die forensische Tathergangsanalyse kann in der rechtspsychologischen Praxis zum Beispiel bei der Schuldfähigkeitsbegutachtung, der Prognoseeinschätzung oder der Behandlungsplanung vielfältig angewendet werden. Ausgehend von einem kurzen historischen Abriss der internationalen Entwicklung der Profilerstellung von Tätern und Täterinnen und der rechtspsychologischen Forschung zum Themengebiet fokussiert das Seminar auf der rechtspsychologischen Tathergangsanalyse und Tatortanalyse. Hierbei lernen Sie, das Verhalten anhand von objektiven Tatbestandsmerkmalen systematisch zu analysieren.

Wesentliche Inhalte:

- Vorstellung eines methodischen Konzepts zur psychologischen Diagnostik von Verhaltensweisen der Täterinnen und Täter
- Vertiefende Diskussion der theoretisch-empirischen Grundlagen der relevanten Variablen und Konstrukte
- Erläuterung der wissenschaftlich fundierten Methodik
- Kritische Reflexion der wissenschaftlichen Grundlagen und der Gütekriterien des praktischen Vorgehens
- Anwendung der Tathergangsanalyse in relevanten rechtspsychologischen Praxisfeldern
- Fallbesprechungen

Sie lernen, Entscheidungen und charakteristische Verhaltensweisen von Tätern und Täterinnen zu beurteilen. Fallbeispiele aus den Bereichen der schweren Gewalt- und Sexualstraftaten stellen den Bezug zur rechtspsychologischen Praxis her.

Dieses Seminar findet zusätzlich am 27.–28.10.2023 (Buchungscode: 2023-R-NW-251) statt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin); Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

A2

Termin	<b>10.–11.02.2023</b>
Ort	<b>Düsseldorf</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>385,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>365,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>308,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>16.12.2022</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-NW-25</b>

**Empirisch-Psychologische Grundlagen – Einführung in die rechtspsychologische Tätigkeit**

Doz.: Prof. Dr. Rudolf Egg

Abweichendes oder dissoziales Verhalten sind Kernthemen der Rechtspsychologie. Das Seminar vermittelt methodische und theoretische Kenntnisse zur Dissozialität sowie zur Kriminalität. Diese Kenntnisse geben Ihnen wertvolle Erklärungsansätze für die eigene gutachterliche Arbeit und erleichtern die Einordnung aktueller statistischer Daten.

Wesentliche Inhalte:

- Amtliche Rechtspflegestatistiken
- Aktenanalyse, Beobachtung, Befragung
- Dunkelfeldstudien
- Experimentelle Methoden und Fallstudien
- Psychologische Erklärungsansätze zur Entstehung von Kriminalität und dissozialem Verhalten: entwicklungs- und persönlichkeitsbezogene Konzepte, situationsbezogene Konzepte (Überlastung, Stress, Ausnahmesituation) und sozialpsychologische Konzepte (Imitation, Gruppendynamik)

Das Seminar befähigt Sie dazu, dissoziales Verhalten für kriminalpsychologische Fragestellungen fundiert einzuschätzen und durch verschiedene Konzepte zu erklären. Dies ist auch dann hilfreich, wenn der Schwerpunkt der späteren Gutachterpraxis nicht im Bereich strafrechtlich relevanter Fragen liegt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

A2

Termin	<b>15.06.2023</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>200,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>190,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>160,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>20.04.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-B-12</b>

**Basiswissen Persönlichkeitsstörungen für Rechtspsychologinnen und -psychologen – Diagnostik und Interaktion in verschiedenen Begutachtungskontexten**

Doz.: Dipl.-Psych. Sebastian Hermes

Persönlichkeitsstörungen stehen als komplexe psychische Störungen mit umfassenden Auswirkungen für die Betroffenen und deren Begutachtung im Mittelpunkt. Im Seminar werden wissenschaftlich fundiertes Hintergrundwissen über diese Störungsbilder sowie Besonderheiten der Diagnostik am Beispiel von zwei Typen von Persönlichkeitsstörungen vermittelt. Weitere Persönlichkeitsstörungen werden im Aufbaukurs umfassend besprochen.

Wesentliche Inhalte:

- Wissenschaftlicher Hintergrund zu Persönlichkeitsstörungen
- Interaktion und Interaktionsanalyse in der Begutachtungssituation
- Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen
- Persönlichkeitsstörungen im Kontext sozialrechtlicher Begutachtung, strafrechtlicher Begutachtung, Familienrecht und aussagepsychologischer Fragestellungen

Im Seminar lernen die Teilnehmenden ein modernes wissenschaftliches Störungsmodell zum Verständnis komplexer Interaktionsstörungen kennen, werden in der Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen geschult und im Erkennen von Manipulation und Selbsttäuschung trainiert, um rechtsgebietsübergreifend angemessen auf solche Störungen bei der Beantwortung gutachterlicher Beweisfragen eingehen zu können.

Dieses Seminar findet zusätzlich am 14.–15.07.2023 in Münster (Buchungscode: 2023-R-NW-38) statt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen (Neurologie und Psychiatrie, Rechtsmedizin); Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

A3

Termin	<b>16.–17.03.2023</b>
Ort	<b>Online-Seminar</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>335,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>320,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>268,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>19.01.2023</b>
Buchungs-Code	<b>02023-R-38</b>

**Aufbaukurs Persönlichkeitsstörungen für Rechtspsychologinnen und -psychologen – Vertiefung: Interaktionsstörungen, Psychopathie und Borderline-Persönlichkeitsstörung**

Doz.: Dipl.-Psych. Sebastian Hermes

Nach der Illustration des Störungsmodells komplexer Interaktionsstörungen im Seminar Basiswissen Persönlichkeitsstörungen werden in diesem Aufbaukurs die verbliebenen Interaktionsstörungen vertieft sowie das Psychopathie-Konzept von Hare und die Borderline-Persönlichkeitsstörung thematisiert. Insbesondere die Borderline-Persönlichkeitsstörung stellt dabei für Begutachtungen rechtsgebietsübergreifend sehr hohe Anforderungen an die Sachverständigen. Daher ist wissenschaftlich fundiertes Hintergrundwissen unerlässlich.

Begutachtung und Diagnostik der:

- Dependenter Persönlichkeitsstörung
- Selbstunsicherer Persönlichkeitsstörung
- Zwanghafter Persönlichkeitsstörung
- Passiv-aggressiver Persönlichkeitsstörung
- Paranoiden Persönlichkeitsstörung
- Schizoiden Persönlichkeitsstörung
- Borderline-Persönlichkeitsstörung
- Antisozialer Persönlichkeitsstörung

Im Seminar erweitern Sie ihr Wissen über komplexe Interaktionsstörungen und über die Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen, um rechtsgebietsübergreifend angemessen auf solche Störungen bei der Beantwortung gutachterlicher Beweisfragen eingehen zu können.

Dieses Seminar findet zusätzlich am 12.–13.05.2023 in Münster (Buchungscode: 2023-R-NW-40) und am 28.–29.09.2023 online (Buchungscode: 02023-R-401) statt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen (Neurologie und Psychiatrie, Rechtsmedizin); Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

A3

Termin	<b>12.–13.01.2023</b>
Ort	<b>Online-Seminar</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>335,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>320,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>268,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>17.11.2022</b>
Buchungs-Code	<b>02023-R-40</b>

### Einführung in die forensische Neuropsychologie – Diagnostik, Begutachtung und Therapie

Doz.: Dr. Simone Bahlo

Im Seminar erlernen Sie Methoden, mit denen Sie die Kooperationsbereitschaft von Patientinnen und Patienten in einer testpsychologischen Untersuchung einschätzen und somit fundierte Aussagen über die Mitwirkung und Kooperation der getesteten Personen abgeben können. Dabei wird der Umstand berücksichtigt, dass in vielen Rechtsbereichen Personen mit geringen deutschen Sprachkenntnissen untersucht werden. Zudem erwerben Sie neuropsychologisches Wissen über kognitive Störungen, die häufig im forensischen Setting vorkommen.

#### Wesentliche Inhalte:

- Kognitive Störungen bei Alkoholabhängigkeit, beginnender Demenz oder Minderbegabung
- Kognitive Einschränkungen bei Depressionen und anderen psychischen Störungen
- Antwortverzerrungen und Täuschungsverhalten
- Bearbeitung von Persönlichkeitsfragebögen und kognitiven Leistungstests

Durch das Seminar erwerben Sie die Fähigkeit, gutachterliche Fragestellungen in den Bereichen des Sozialrechts, der Schuldfähigkeitsbegutachtung, der Kriminalprognose und in der Aussagepsychologie mittels einer ökonomisch durchführbaren Diagnostik zu bearbeiten.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin); Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

A3

Termin	<b>23.09.2023</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>220,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>210,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>176,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>29.07.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-B-105</b>

### Forensische Psychiatrie – Die Unterbringung gemäß § 63 StGB

Doz.: Dr. rer. medic. Sylvia Hufnagel

Dieses Seminar vermittelt einen Überblick zu Fragen der Begutachtung und Behandlung von psychisch kranken Straftäterinnen und Straftätern, die gem. § 63 StGB untergebracht sind. Es werden relevante psychische Erkrankungen/Störungen vorgestellt und deren mögliche Konsequenzen erläutert. Zudem erfolgt eine Einführung in die gängige Praxis der Erhebung des sog. psychopathologischen Befundes. Schwerpunkte sind die Generierung von individuellen Delikthypothesen bzw. einer rechtspsychologisch fundierten Diagnostik/Fallkonzeptualisierung und eines zielgerichteten Rückfallmanagements.

#### Wesentliche Inhalte:

- Was bedeutet es, Patientin oder Patient in einer "Maßregel der Besserung und Sicherung" zu werden/sein bzw. aus einer solchen entlassen zu werden?
- Was sind potentielle Fehlerquellen bei verschiedenen Begutachtungsfragen und der Therapie forensisch untergebrachter Straftäterinnen und Straftäter?
- Wie können PsychiaterInnen und RechtspsychologInnen konstruktiv zusammenarbeiten?

Sie lernen häufig im Zusammenhang mit Straftaten stehende psychische Erkrankungen/ Störungen sowie Möglichkeiten der Generierung von individuellen Delikthypothesen kennen. In den Mindestanforderungen an Gutachten u. a. zur Frage der Schuldfähigkeit wird von Ihnen erwartet, dass Sie die Denkmodelle, die Ihren Ergebnissen zugrunde liegen, darlegen können. In diesem Seminar setzen Sie sich aktiv mit dieser Aufgabe auseinander, lernen verschiedene Möglichkeiten kennen bzw. wie Sie sicher und verständlich Ihre Denkmodelle darlegen und auch auf kritische Nachfragen adäquat reagieren.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin); Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

A3

Termin	<b>03.–04.11.2023</b>
Ort	<b>Köln</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>385,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>365,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>308,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>08.09.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-NW-62</b>

### Kriminologie – Grundlagen einer interdisziplinären Erfahrungswissenschaft

Doz.: Prof. Dr. Frank Neubacher

Die Kriminalitätsentwicklung wird ebenso diskutiert wie Befunde der Verlaufsforschung (Zusammenhänge mit Alter und Geschlecht) und verschiedene Kriminalitätstheorien. U. a. mit Blick auf die Kriminalprävention wird deutlich, dass sowohl eine ätiologische als auch eine etikettierungstheoretische Perspektive ihren Platz in der Kriminologie haben und dass auch situative Faktoren bei der Erklärung von Kriminalität eine Rolle spielen.

#### Wesentliche Inhalte:

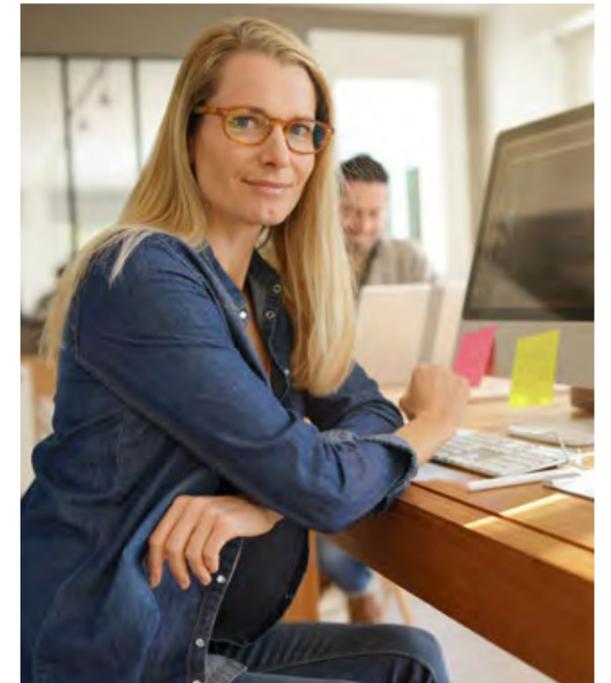
- Aufgaben und Erkenntnisinteressen der Kriminologie
- Hell- und Dunkelfeld von Kriminalität
- Struktur und Entwicklung von Kriminalität, Kriminalprävention
- Zusammenhänge mit Alter und Geschlecht
- Klassische sowie neuere Kriminalitätstheorien
- Der Etikettierungsansatz (Labeling approach)
- Viktimologie

Durch die Veranstaltung erfahren Sie, auf welche Weise Kriminalität durch gesellschaftliche Wandlungsprozesse bedingt ist und welche Faktoren abweichendes Verhalten begünstigen bzw. hemmen. Sie lernen, was bei der Interpretation von kriminalstatistischen Daten zu berücksichtigen ist, und verschaffen sich die Fähigkeit zu einer eigenen Einschätzung der Kriminalitätslage, der Erklärungsansätze für abweichendes Verhalten und der gesellschaftlichen Reaktionen auf Kriminalität. Außerdem machen Sie sich mit den wichtigsten Erkenntnissen der Viktimologie und der Forschung zu kriminalpräventiven Maßnahmen vertraut.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin); Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

A3

Termin	<b>17.–18.11.2023</b>
Ort	<b>Köln</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>385,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>365,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>308,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>22.09.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-NW-24</b>



Ein Einstieg in die Förderative Weiterbildung ist jederzeit möglich. Es wird empfohlen, die Seminare zu den Grundlagenschwerpunkten zu Beginn zu besuchen.

Die Förderative Weiterbildung umfasst darüber hinaus praktische Weiterbildungsabschnitte sowie eine Prüfung und kann durch ein Zertifikat beurkundet werden, das den Absolvierenden nach erfolgreichem Abschluss zur Führung des Titels „Fachpsychologin bzw. Fachpsychologe für Rechtspsychologie BDP/ DGPs“ berechtigt.

Detaillierte Informationen zur Zertifizierung finden Sie unter [www.zwpd.transmit.de](http://www.zwpd.transmit.de).

## Kompetenztraining für Rechtspsychologen und Rechtspsychologinnen – Praxisgrundlagen

Doz.: Dipl.-Psych. Alexandra Ehmke

Das Seminar ist für Rechtspsychologinnen und Rechtspsychologen konzipiert, die bereits erste Erfahrungen in der Begutachtung sammeln konnten. Es stärkt Ihre Fähigkeiten im Umgang mit wesentlichen Herausforderungen durch fachlichen Input, praktische Übungen und kollegialen Austausch. Sie werden u. a. dafür geschult, überzeugend vor Gericht aufzutreten und mit schwierigen Klientinnen und Klienten umzugehen. Auch das Selbstmanagement im Sinne der Akquise von Aufträgen und das Zeitmanagement bei der Erstellung der schriftlichen Gutachten werden thematisiert.

### Wesentliche Inhalte:

- Herausfordernde Situationen in der Begutachtung
- Kompetentes Auftreten bei Gericht
- Umgang mit schwierigen Klientinnen und Klienten
- Kommunikation mit Auftraggebern, Klientinnen und Klienten sowie Fachleuten
- Rechnungsstellung
- Auftragslage/Akquise
- Zeitmanagement
- Supervision/kollegiale Vernetzung

Das Kompetenztraining bereitet Sie umfassend auf Ihre Tätigkeit als Gutachterin oder Gutachter vor. Sie lernen praktisch anwendbare Techniken und erhalten wertvolle Hinweise, wie Sie mit verschiedenen Herausforderungen umgehen können.

Dieses Seminar findet auch am 01.–02.–12.2023 (Buchungscode: 02023-R-1022) online statt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen

A4

Termin	<b>17.–18.03.2023</b>
Ort	<b>Online-Seminar</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>375,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>355,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>300,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>20.01.2023</b>
Buchungs-Code	<b>02023-R-102</b>

## Berichterstattung in familienpsychologischen Gutachten – Formen und lösungsorientierte Anwendungsbereiche

Doz.: Dipl.-Psych. Irmtraud Roux; Dr. Helen Castellanos

In Deutschland werden jährlich Hunderte von Familien einer psychologischen Begutachtung unterzogen. Die Gutachten werden in unterschiedlicher Ausführlichkeit schriftlich oder mündlich erstellt. Es gibt aber keine allgemeingültigen Leitlinien, für welche Problemstellung die unterschiedlichen Darstellungsformen geeignet sind. Im Workshop werden die verschiedenen Möglichkeiten der Datendarstellung transparent gemacht und aus der Berufspraxis Kriterien erarbeitet, die eine Entscheidungsfindung für die Form der gutachterlichen Berichterstattung erleichtern sollen.

### Wesentliche Inhalte:

- Verschiedene Formen der gutachterlichen Berichterstattung, deren Vorteile und Risiken
- Vorgehensweise bei der Aufarbeitung von Begutachtungsdaten
- Auswahl der Gutachtenform entsprechend des familiären Kontexts
- Lösungsorientierte Begutachtung

Durch die Gegenüberstellung der Formen gutachterlicher Berichterstattung mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen werden Sie befähigt, die passende Form je nach konkreter Fragestellung auszuwählen. Zudem erlernen Sie, bei der Datenerhebung im Rahmen der Begutachtung und auch bei der Berichterstattung lösungsorientiert vorzugehen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master)

A4, B5, B6

Termin	<b>24.–25.03.2023</b>
Ort	<b>Frankfurt</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>440,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>420,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>352,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>27.01.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-HE-34</b>



Tolle Atmosphäre! Gut auf Wünsche und Wissensstand der Gruppe eingegangen. Strukturierung des Seminars gefiel mit gut. Konzept mit zwei Dozentinnen ist super, da der Austausch miteinander für die Gruppe sehr bereichernd ist.

**Berichterstattung in familienpsychologischen Gutachten – Formen und lösungsorientierte Anwendungsbereiche**

Doz.: Dipl.-Psych. Irmtraud Roux;  
Dr. Helen Castellanos

## Sprech- und Präsentationstraining zur Erstattung mündlicher Gutachten – Souverän und kompetent vor Gericht auftreten

Doz.: Dipl.-Ökonom Reinhard Pedé

Das praxisorientierte Training unterstützt Ihren Auftritt als Gutachterin oder Gutachter vor Gericht, um durch die eigene Präsentation im Sinne des Gutachtens zu wirken und klar sowie souverän zu argumentieren. Neben einem gezielten Einsatz der Stimme und Stimmhygiene lernen Sie, mit Stress und Unsicherheit umzugehen, etwa durch stressreduzierende Atemtechniken, sodass Sie Ihre sprecherische Gestaltung und Ihr Wirken als Sachverständige optimieren.

### Wesentliche Inhalte:

- Mit Überzeugungskraft sprechen und die Körpersprache darauf abstimmen
- Deutlich sprechen, um mühelos verstanden zu werden
- Den Informationsfluss so dosieren, dass die Zuhörenden Ihnen auch inhaltlich gut folgen können
- Sich besser behaupten (die Dramaturgie der Präsentation zu wahren) – trotz Stressfaktor
- Reaktionsstrategien, um Störungen und gezielte Verunsicherungen zu kontern
- Vermeiden, dass Sie aufgeregt und unsicher wirken (besonders wichtig für Menschen mit einer höheren Stimmlage)

Durch die Hinweise und Techniken im Seminar gewinnen Sie neue Facetten Ihrer Stimme hinzu. Die angeleiteten Übungen im Plenum und in kleinen Gruppen bieten einen Mix aus klassischen und innovativen Methoden, die Ihre Selbstwahrnehmung verbessern und Sie damit nicht nur vor Gericht selbstsicherer auftreten lassen, sondern auch in anderen Präsentationskontexten.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin); Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss); Akademische Berufe

A4

Termin	<b>28.–29.04.2023</b>
Ort	<b>Köln</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>420,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>400,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>336,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>03.03.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-NW-30</b>

# TEILNEHMERSTIMMEN

## RECHTSPSYCHOLOGIE

Sprech- und Präsentationstraining zur Erstattung mündlicher Gutachten –  
Souverän und kompetent vor Gericht auftreten  
Dozent: Reinhard Pedé



»Tolle Lerninhalte und Tipps!!!  
Ich konnte sehr viel mitnehmen.  
Danke! Bitte ein Folgeseminar  
anbieten!!!«

Basiswissen Persönlichkeitsstörungen für  
RechtspsychologInnen – Diagnostik und Interaktion  
in verschiedenen Begutachtungskontexten  
Dozent: Dipl.-Psych. Sebastian Hermes



»Das war die beste  
Veranstaltung an der  
ich im Laufe der Jahre  
bei der Deutschen  
Psychologen Akademie  
teilgenommen habe.  
Fachlich wie didaktisch  
herausragend.«

Die Prüfung der Glaubhaftigkeit von Aussagen –  
Aussagepsychologische Methodologie und  
Begutachtung  
Dozentin: Dr. Monika Aymans

»Die Inhalte  
wurden auf  
interessante und  
spannende Weise  
vermittelt!«



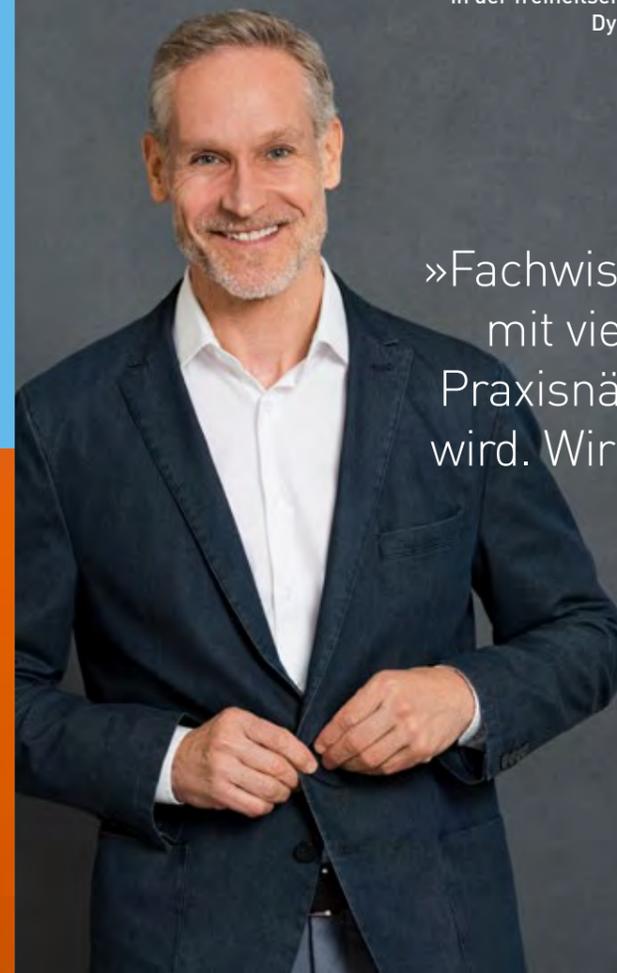
Psychologische Tätigkeit im Strafvollzug –  
Grundlagen in der Praxis  
Dozent: Dr. Ulrich Rehder

»Tolles Seminar! Alles  
sehr gut verständlich und  
die Fachkompetenz war  
super! Toller Humor!«

Sachverständige Tätigkeit im erkennenden  
Strafverfahren – Psychologische Begutachtung  
von Täterinnen und Tätern  
Dozent: Dipl.-Psych. Stefan Senger

»Eines der besten  
Seminare im Rahmen der  
Weiterbildung – sehr, sehr  
wertvoll!!! Persönlich sowie  
fachlich ist der Dozent  
Spitzenklasse!«

Suizidales und parasuizidales Agieren  
in der freiheitsentziehenden Unterbringung –  
Dynamik, Funktion, Moderation  
Dozent: Dr. Ulrich Kobbé



»Fachwissen, welches  
mit viel Humor und  
Praxisnähe vermittelt  
wird. Wirklich super!«



Kriminalitätsrückfall-Prognose –  
Erstellung kriminalprognostischer Gutachten  
bei Sexual- und GewaltstraftäterInnen  
Dozentin: Dr. Judith Iffland

»Gute Struktur,  
nachvollziehbar, viel  
Praxisbezug auch  
durch informative  
Fallbeispiele.«

Familienrechtliche Fragestellungen bei Trennung und Scheidung 2 –  
Begutachtung der Erziehungsfähigkeit  
Dozentin: Dr. rer. medic. Anne Liedtke

»Kompetente Beantwortung  
von Fragen, dabei kollegial und nicht  
„von oben herab“. Hochprofessionell,  
informativ und praxisorientiert.«



## Sachverständige Tätigkeit im erkennenden Strafverfahren – Psychologische Begutachtung von Täterinnen und Tätern

Doz.: Dipl.-Psych. Stefan Senger

Strafverfahren und Schuldfähigkeitsbegutachtung sind immer noch eine Domäne der psychiatrischen Sachverständigen. Doch auch Rechtspsychologinnen und Rechtspsychologen können entsprechende Gutachten erstellen – das Seminar bereitet Sie auf diese Tätigkeit vor. Vermittelt werden Grundlagen der Begutachtung von Schuldfähigkeit sowie Voraussetzungen der Unterbringung, die Unterscheidung von Strafverfahren und Sicherungsverfahren und das fachliche Know-how für die Erstattung mündlicher oder schriftlicher Gutachten.

### Wesentliche Inhalte:

- Juristische Schuldkonzepte (normative Ansprechbarkeit etc.)
- Grundlagen einer Unterbringung gemäß § 126a StPO
- Diagnostik von Erkrankungen gemäß § 20 StGB, Beurteilung der Schwere der Störung
- Aufbau des Gutachtens, Explorationsleitfaden
- Mindeststandards der Schuldfähigkeitsbeurteilung
- Einsichts- und Steuerungsfähigkeit
- Beurteilung der Rechtsfolge Maßregel (§§ 63, 64, 66 StGB)

Der methodische Mix aus einer umfassenden Wissensvermittlung zum gutachterlichen Vorgehen und der Gruppenarbeit an Fallbeispielen hilft Ihnen, wesentliche Fragen der diagnostischen Einschätzung zu klären und Know-how für die Zuordnung zu juristischen Eingangskriterien zu erwerben. Der Vortrag bei einer Gerichtsverhandlung wird durch Rollenspiele praktisch eingeübt.

Dieses Seminar findet auch am 06.–07.10.2023 in Viersen (Buchungscode: 2023-R-NW-35) statt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin); Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B1	
Termin	<b>03.–04.02.2023</b>
Ort	<b>Online-Seminar</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>335,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>320,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>268,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>09.12.2022</b>
Buchungs-Code	<b>02023-R-35</b>

## Begutachtung der Schuldfähigkeit bei „schweren anderen seelischen Störungen“ – Grundlagen

Doz.: Prof. Dr. Christian Huchzermeier

Nach dem Zwei-Stufen-Modell der Schuldfähigkeitsbegutachtung gilt es, zunächst das Vorliegen einer relevanten psychischen Störung zu klären und danach deren rechtliche Auswirkungen zu klären. Hierunter fallen auch die „schweren anderen seelischen Störungen“ (SASS). Dieses Seminar rekapituliert zunächst das 2-Stufen-Modell der Schuldfähigkeitsbeurteilung. Danach werden Persönlichkeitsstörungen und Paraphilien als wichtigste SASS-Störungen vertiefend behandelt. Ebenso lernen Sie diesbezügliche Neuerungen der ICD-11 kennen.

### Wesentliche Inhalte:

- Das Eingangsmerkmal SASS der §§ 20 und 21
- Diagnose und Differentialdiagnose von Persönlichkeitsstörungen
- Standard der gutachterlichen Beurteilung von Persönlichkeitsstörungen
- Standard der gutachterlichen Beurteilung von Paraphilien

Der methodische Mix aus Impulsreferat, Gruppenarbeit und Diskussion erweitert Ihr Wissen zum Eingangsmerkmal SASS und zu wichtigen Aspekten der gutachterlichen Bewertung im strafrechtlichen Kontext. Sie werden auf die Begutachtung der Schuldfähigkeit bei Paraphilien und Persönlichkeitsstörungen vorbereitet und erlernen die praktische Umsetzung der Schuldfähigkeitsbegutachtung und Prognosefindung anhand von Fallvignetten.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin); Studierende (Studierende Master)

Neues Seminar		B1	
Termin	<b>27.–28.04.2023</b>		
Ort	<b>Kiel</b>		
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>		
Gebühr	<b>405,00 €</b>		
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>385,00 €</b>		
Gebühr für Studierende	<b>324,00 €</b>		
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>		
bis zum	<b>02.03.2023</b>		
Buchungs-Code	<b>2023-R-SH-70</b>		

## Begutachtung der Schuldfähigkeit bei „schweren anderen seelischen Störungen“ – Fallseminar

Doz.: Prof. Dr. Christian Huchzermeier

Dieses Fallseminar ermöglicht Ihnen, an praktischen Beispielen den Begutachtungsgang bei Persönlichkeitsstörungen und Paraphilien im strafrechtlichen Kontext konkret zu verfolgen. Sie widmen sich dabei differenzialdiagnostischen Erwägungen, der Beschreibung von Funktionsdefiziten und der Erarbeitung gutachterlicher Empfehlungen. Das Vorgehen bei Fragen der Schuldfähigkeit und Prognosebeurteilung wird für Sexual- und Gewaltdelikte aufgezeigt. Der Fokus liegt auf Delikten, die von Personen mit (oder ohne) Persönlichkeitsstörung und Paraphilie begangen worden sind. Sie üben Untersuchungsmethoden, das diagnostische Procedere und die Darstellung der Explorationsergebnisse.

### Wesentliche Inhalte:

- Analyse vorgegebener Akteninhalte realer Fälle
- Erarbeitung einer diagnostischen Strategie anhand von Leitlinien
- Exploration in Video-Ausschnitte beobachten, bewerten und im Rollenspiel einüben
- Darstellung der relevanten Untersuchungsergebnisse
- Umgang mit schwierigen Situationen
- Gutachterliche Gesamtbewertung: Bewertung und Darstellung von Schuldinderung/Schuldfähigkeit und Empfehlungen zum weiteren Procedere (Rechtsfolgen)

Durch die Praxisorientierung befähigt Sie das Seminar, als Sachverständige oder Sachverständiger Empfehlungen zur Schuldfähigkeit bei Persönlichkeitsstörungen und Paraphilien zu erarbeiten. Durch die (Klein-)Gruppenarbeit wird es möglich, die eigene Perspektive zu erweitern, differenzialdiagnostische Aspekte vertiefend zu erörtern und in der forensischen Beurteilung der Persönlichkeitsstörungen und Paraphilien sicherer zu werden.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin); Studierende (Studierende Master)

Neues Seminar		B1	
Termin	<b>29.04.2023</b>		
Ort	<b>Kiel</b>		
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>		
Gebühr	<b>245,00 €</b>		
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>235,00 €</b>		
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>		
bis zum	<b>04.03.2023</b>		
Buchungs-Code	<b>2023-R-SH-71</b>		

## Psychologische Begutachtung im Jugendgerichtsverfahren – Beurteilung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit und der Strafreife

Doz.: Prof. Dr. Denis Köhler

Neben einem Einblick in die theoretisch-methodischen Grundlagen der forensisch-psychologischen Begutachtung im Rahmen des Jugendgerichtsverfahrens wird in dem Seminar vertiefend behandelt, wie eine wissenschaftlich fundierte psychologische Einschätzung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit (§3JGG), der Schuldfähigkeit (§20,21 StGB) und der Reife (§105 JGG) vorgenommen wird. Anhand von "realen" Fallbeispielen erlernen Sie die wissenschaftlichen Standards und die fachlichen Herausforderungen der Beurteilung von jugendlichen und heranwachsenden Straftäterinnen und Straftätern.

### Wesentliche Inhalte:

- Erstellung von Stellungnahmen oder Gutachten
- Aufbau von forensischen Expertisen
- Wahl der passenden Methoden
- Schriftliche und mündliche Erstattung der Einschätzung im Rahmen der Hauptverhandlung
- Schwierigkeiten und Probleme

Durch die Verknüpfung methodischen Wissens mit realen Fallbeispielen lernen Sie im Seminar nicht nur den formalen Ablauf der Begutachtung, sondern Sie werden mit Hilfe des "Problem-based learning" auch dazu befähigt, diese Einschätzung selbst fundiert vorzunehmen und zu begründen. Zudem werden Sie auf die schriftliche und mündliche Erstattung der Einschätzung bei einer Hauptverhandlung vorbereitet.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin); Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B1	
Termin	<b>16.–17.06.2023</b>
Ort	<b>Düsseldorf</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>385,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>365,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>308,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>21.04.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-NW-27</b>

### Diagnostik von Straftäterinnen und Straftätern – Das Comprehensive Assessment of Psychopathic Personality (CAPP)

Doz.: Prof. Dr. Denis Köhler; Dr. Hanna Kroon-Heinzen

Nach der Vermittlung wesentlicher Grundlagen und Definitionen für die psychologische Diagnostik der Persönlichkeit von Straftäterinnen und Straftätern lernen Sie diagnostische Verfahren und wissenschaftliche Befunde zum Zusammenhang von Psychopathie und der Rückfälligkeit kennen. Ein Schwerpunkt liegt auf dem "Comprehensive Assessment of Psychopathic Personality" (CAPP), zu dessen praktischer Anwendung und Auswertung Sie befähigt werden.

#### Wesentliche Inhalte:

- Theoretischer Hintergrund, Durchführung, Auswertung und Interpretation des CAPP
- Vor- und Nachteile (z. B. soziale Erwünschtheit oder Verfälschungstendenzen)
- Üben der Durchführung des CAPP anhand von (Video-) Fallbeispielen
- Aussagekraft und Anwendbarkeit in der rechtspsychologischen Praxis (z. B. Behandlung von Straftäterinnen und Straftätern, Prognosebeurteilung)
- Einbettung der Befunde aus dem CAPP in rechtspsychologische Gutachten und den Behandlungsprozess

Das neue Interviewverfahren CAPP unterstützt Sie bei der diagnostischen Beurteilung von Straftäterinnen und Straftätern im Rahmen Ihrer forensischen Tätigkeit. Sie lernen, das Verfahren für rechtspsychologische Gutachten zu nutzen und damit Fragen zur Psychopathie und Rückfälligkeit sowie der Persönlichkeitsentwicklung kompetent einzuschätzen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin); Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B2, B3

Termin	<b>10.–11.03.2023</b>
Ort	<b>Online-Seminar</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>400,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>380,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>320,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>13.01.2023</b>
Buchungs-Code	<b>02023-R-29</b>

### Kriminalitätsrückfall-Prognose – Erstellung kriminalprognostischer Gutachten bei Sexual- und Gewaltstraftaten

Doz.: Prof. Dr. Judith Iffland

Das Seminar vermittelt die Grundlagen der rechtspsychologischen Begutachtung im Strafrecht mit dem Schwerpunkt der Prognosebegutachtung von Sexualstraftäterinnen und Sexualstraftätern mit und ohne paraphilen Störungen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Mindestanforderungen an Prognosegutachten werden das praktische Vorgehen und die einzelnen Schritte der Begutachtung erläutert. In praktischen Übungen anhand realer Fälle aus der Begutachtungspraxis sollen die Seminarteilnehmenden die theoretischen Inhalte umsetzen.

#### Wesentliche Inhalte:

- Grundlagen kriminalprognostischer Begutachtung
- Mindestanforderungen an Prognosebegutachtungen
- Durchführung von Explorationen
- Diagnostik von paraphilen Störungen
- Testdiagnostik und standardisierte Prognoseinstrumente

Sie erlernen im Seminar Schritt für Schritt den diagnostischen Prozess der Gefährlichkeitseinschätzung bei Sexual- und Gewaltstraftäterinnen oder -tätern. Anhand von Fallbeispielen aus der gutachterlichen Praxis können Sie in Kleingruppenarbeit die erlernte integrative Herangehensweise zur Beurteilung der Rückfallwahrscheinlichkeit von Straftäterinnen und Straftätern üben.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin); Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

B2

Termin	<b>31.03.–01.04.2023</b>
Ort	<b>Hamburg</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>385,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>365,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>308,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>03.02.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-HH-39</b>

### Psychologische Prognosebegutachtung im Strafrecht – Grundlagen für verschiedene Strafrechtsbereiche

Doz.: Dipl.-Psych. Stefan Senger

Die Prognose der Gefährlichkeit von Straftäterinnen und Straftätern ist ein zentrales Betätigungsfeld für psychologische Sachverständige. Sie lernen die aktuellen Anforderungen an die sachverständige Tätigkeit im Strafrecht kennen und werden befähigt, verschiedene Prognoseinstrumente je nach Fragestellung sicher einzusetzen.

#### Wesentliche Inhalte:

- Rechtliche Grundlagen: Grundsatz der Verhältnismäßigkeit, Spannungsfeld: Recht auf Freiheit/Schutz der Allgemeinheit, Angemessene Analyse der Aktenlage und Aufbau eines Prognosegutachtens
- Methoden der eigenen Erhebung, Exploration, Testpsychologie, (kritische) Anwendung statistischer Prognosemanuale
- Bewertung der Ergebnisse aufgrund allgemeiner Kriminalitätstheorien und individueller Bewertungen
- Formulieren einer angemessenen Kriminalprognose (Behandlungsprognose, Sozialprognose, Legalprognose), Bsp. Sexualstraftäterinnen und Sexualstraftäter
- Hinweise über (externe) psychosoziale Hilfssysteme (Bewährungsempfehlungen)
- Risikomanagement nach Haftentlassung

Neben der Wissensvermittlung im Vortrag werden im Seminar auch Methoden der praktischen Fallarbeit in Gruppen genutzt, um Sie mit verschiedenen Prognoseinstrumenten vertraut zu machen. Sie werden befähigt, diese sicher einzusetzen und deren Ergebnisse für Ihre Arbeit angemessen zu werten.

Dieses Seminar findet auch am 10.–11.11.2023 in Viersen (Buchungscode: 2023-R-NW-36) statt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B2

Termin	<b>21.–22.04.2023</b>
Ort	<b>Online-Seminar</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>335,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>320,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>268,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>24.02.2023</b>
Buchungs-Code	<b>02023-R-36</b>

### Kriminalprognose bei Tötungsdelikten – Grundlagen und Praxis

Doz.: Prof. Dr. Rudolf Egg

Die Begutachtung in Fällen von Tötungsdelikten ist in verschiedener Hinsicht als Spezialfall der Prognosebegutachtung zu betrachten, der für psychologische Sachverständige eine besondere Herausforderung darstellt. Neben einer Einführung in die Kriminologie solcher Delikte werden im Seminar unterschiedliche Tat- bzw. Tätergruppen vorgestellt und die im Jahre 2019 überarbeiteten und aktualisierten erfahrungswissenschaftlichen Empfehlungen für die kriminalprognostische Gutachtenerstellung (Kröber et al., 2019) anhand konkreter Fallbeispiele aus der Praxis des Dozenten erläutert.

#### Wesentliche Inhalte:

- Kriminologie von Tötungsdelikten (strafrechtliche Grundlagen, Fallgruppen, Kriminalstatistik, Rückfallforschung)
- Empfehlungen für kriminalprognostische Gutachten: allgemein und Besonderheiten bei Tötungsdelikten
- Fallbeispiele aus der Gutachtenpraxis des Dozenten für unterschiedliche Fallgruppen: Tötung von Intimpartnerinnen und -partnern, Beziehungsdelikte in Familien, Raubmord, Rache nach Verletzung der "Ehre", etc.

Das Seminar hat neben einem einleitenden allgemeinen Teil zur Vermittlung von Grundlagenwissen und den Prinzipien der Kriminalprognose einen speziellen Trainingsanteil, der aus der Vorstellung und Besprechung konkreter Fallbeispiele aus der Praxis des Dozenten besteht. Dabei können und sollen auch eigene Erfahrungen und Praxisfälle eingebracht werden.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B2

Termin	<b>16.–17.06.2023</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>385,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>365,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>308,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>21.04.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-B-37</b>

## Psychologische Tätigkeit im Straf- und Maßregelvollzug – Rechtliche Grundlagen

Doz.: Prof. Dr. Hans-Jörg Albrecht

Für den Straf- und Maßregelvollzug gelten zahlreiche rechtliche Rahmenbedingungen, wie das Strafvollzugsgesetz, die Unterbringungsgesetze der Länder, aber auch Regelungen zu Behandlungs- und Resozialisierungsprogrammen sowie Vollzugslockerungen. Das Seminar vermittelt diese juristischen Grundlagen und geht dabei auch auf Gefährlichkeitsprognosen, die Haftung für fehlerhafte Prognosen sowie die Zusammenarbeit mit juristischen Berufsgruppen im Straf- und Maßregelvollzug ein.

### Wesentliche Inhalte:

- Strafvollzugsgesetz (StVollzG) und Unterbringungsgesetze der Länder
- Vollzugspläne, unterschiedliche Typen von Vollzugsanstalten
- Behandlungs- und Resozialisierungsprogramme, Vollzugslockerungen, vorzeitige Entlassung
- Gefährlichkeitsprognosen
- Anforderungen an unterschiedliche Prognosen
- Haftung für fehlerhafte Prognosen

In diesem Seminar lernen Sie spezifische rechtliche Grundlagen für Entscheidungen im Straf- und Maßregelvollzug kennen. Sie erwerben Wissen über Behandlungs- und Resozialisierungsprogramme sowie Prognosen und bereiten sich damit auf die psychologische Tätigkeit im Straf- und Maßregelvollzug vor.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin); Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B3

Termin	<b>12.05.2023</b>
Ort	<b>Köln</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>200,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>190,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>160,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>17.03.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-NW-15</b>

## Psychologische Tätigkeit im Strafvollzug – Grundlagen in der Praxis

Doz.: Dr. Ulrich Rehder

Im Justizvollzug sind Psychologinnen und Psychologen mit spezifischen Gruppen von Täterinnen und Tätern konfrontiert, die in Bezug auf die Exploration, das therapeutische Vorgehen, aber auch bei der Begutachtung andere Anforderungen stellen als "normale Patienten". Worauf Sie im System des Justizvollzugs achten müssen und wie Sie im Sinne des kognitiv-behavioralen Ansatzes fundiert agieren, erfahren Sie in diesem Seminar.

### Wesentliche Inhalte:

- Probleme bei der Exploration von Inhaftierten (Übung)
- Gutachterliche Äußerungen/Vollzugsplanung
- Prognoseerstellung und Vollzugsplanung bei Sexualstraftäterinnen und Sexualstraftätern
- Fallbesprechung (Übung)
- Probleme der Behandlung von Inhaftierten
- Der kognitiv-behaviorale Ansatz im Strafvollzug

Das Seminar vermittelt wesentliche Grundlagen, um im Justizvollzug psychologisch tätig zu werden und im Sinne eines kognitiv-behavioralen Ansatzes zu handeln. Sie erlernen Besonderheiten der Exploration, Therapie und Prognose von Gefangenen als Voraussetzung dafür, einen Beitrag zu deren Resozialisierung leisten zu können.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin); Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B3

Termin	<b>13.05.2023</b>
Ort	<b>Köln</b>
Unterrichtseinheiten	<b>9</b>
Gebühr	<b>220,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>210,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>176,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>18.03.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-NW-16</b>

## Psychologische Tätigkeit im Maßregelvollzug – Rechtspsychologinnen und Rechtspsychologen in der forensischen Psychiatrie

Doz.: Dr. Ulrich Kobbé

Forensisch-psychologische Tätigkeit in Institutionen der forensischen Psychiatrie fordert Kompetenzen in der Diagnostik, Prognosestellung und bezüglich verschiedener Behandlungsverfahren bei Patientinnen und Patienten mit sehr unterschiedlichen Persönlichkeitsstrukturen und Störungsbildern. Das Seminar vermittelt einen umfassenden Einblick in das Arbeitsfeld des Maßregelvollzugs und die konkreten Anforderungen an forensisch tätige Psychologinnen und Psychologen innerhalb des Spannungsfeldes von Schuldunfähigkeit, Sicherung, Sanktion, Ein- und Ausschluss, Behandlung, Beurteilung und Reintegration.

### Wesentliche Inhalte:

- Rahmenbedingungen (historische Wurzeln, gesetzliche Grundlagen, aktuelle Probleme)
- Institutionelle Voraussetzungen (Klinikstrukturen, Klientele, Interaktionsmuster, Milieus)
- Forensisch-diagnostische und -prognostische Standards (Behandlungsplanung, Behandlungsprognose, Gefährlichkeitsprognose)
- Forensisch-psychologische Behandlungsmethoden
- Alltag forensisch-psychologischer Tätigkeit (Schnittstellenproblematik im interdisziplinären Arbeitsfeld)

Sie erhalten einen realistischen und repräsentativen Eindruck von forensisch-psychologischer Tätigkeit im Maßregelvollzug. Einen speziellen Akzent bietet ein filmischer Einblick in die Behandlung untergebrachter Frauen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin); Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B3

Termin	<b>23.06.2023</b>
Ort	<b>Köln</b>
Unterrichtseinheiten	<b>9</b>
Gebühr	<b>220,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>210,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>176,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>28.04.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-NW-17</b>

## Suizidales und parasuizidales Agieren in der freiheitsentziehenden Unterbringung – Dynamik, Funktion, Moderation

Doz.: Dr. Ulrich Kobbé

Das Thema Suizidalität im Vollzug unterliegt einer Art Symptomverbot. In der Praxis beschränken sich institutionelle Routinen auf die Anwendung von Zwang (Isolierung, Fixierung, Medikation). Mithin sind psychologische Zugangsweisen zum Umgang mit Angst und Hilflosigkeit gefragt. Das nötige Praxiswissen hierfür erwerben Sie in diesem Seminar.

### Wesentliche Inhalte:

- Fakten über Selbstverletzung, Suizidalität und Suizid
- Dynamik-, Funktions- und Störungsmodelle (para-)suizidalen Handelns
- Regulationsmöglichkeiten narzisstischer Krisen
- Institutionelle und individuelle Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der Krisenintervention
- Fragestellungen einer Handlungs- und Behandlungsethik
- Einschätzung von Suizidalität und praktische Präventionsstrategien
- Aspekte der Selbstsorge

In einem Mix aus theorie- und praxisbezogenen Exkursen erwerben Sie differenziertes Fachwissen zu suizidalen Krisendynamiken und können in der Folge Reaktionsmuster zutreffend einordnen, suizidprognostische Beurteilungen vornehmen und geeignete Präventionsmaßnahmen entwickeln. Sie profitieren von der institutionellen Erfahrung des Dozenten und werden sensibilisiert, undogmatische Problemanalysen dem Wunsch nach einfachen Lösungen vorzuziehen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin); Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B3

Termin	<b>24.06.2023</b>
Ort	<b>Köln</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>200,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>190,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>160,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>29.04.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-NW-19</b>

**Diagnostik von Psychopathie –  
 Grundlagen und Anwendung der  
 Psychopathy Checklist-R/SV**

Doz.: Prof. Dr. Denis Köhler

Die psychologische Diagnostik der Persönlichkeit von Straftäterinnen und Straftätern spielt in vielen rechtspsychologischen Feldern eine bedeutsame Rolle, etwa bei der Schuldfähigkeitsbegutachtung, der Behandlungsplanung und -durchführung sowie der Gefährlichkeitsbeurteilung. Im Seminar werden zunächst die Grundlagen, Definitionen und Abgrenzungen der Begriffe Persönlichkeit, Persönlichkeitsstörungen und Psychopathie bearbeitet. Anschließend erfolgt eine Darstellung der unterschiedlichen diagnostischen Verfahren zur Erfassung von Psychopathie, insbesondere der Psychopathy Checklist-R/SV.

**Wesentliche Inhalte:**

- Diagnostik von Psychopathie
- Analyse der aktuell verfügbaren und empirisch fundierten Instrumente
- Grundlagen und Anwendung der Psychopathy Checklist-R/SV
- Wissenschaftliche Befunde zum Zusammenhang von Psychopathie und Rückfälligkeit
- Relevanz des Instruments für die Behandlung von Straftäterinnen und Straftätern
- Soziale Erwünschtheit oder Verfälschungstendenzen

Anhand von Fallbeispielen wird die Anwendung der PCL-R/SV eingeübt und kritisch diskutiert. Sie erfahren, wie Sie die Aussagekraft und die Anwendbarkeit des Verfahrens in der rechtspsychologischen Praxis (z. B. Prognosebeurteilung) beurteilen und dieses in Ihrer eigenen Arbeit einsetzen. Zudem erlernen Sie die Einbettung der Befunde in Gutachten und den Behandlungsprozess.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin); Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B3

Termin	<b>15.–16.09.2023</b>
Ort	<b>Düsseldorf</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>385,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>365,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>308,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>21.07.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-NW-28</b>

**Intra- und extramurale forensisch-  
 therapeutische Behandlung von Straftätern  
 und Straftäterinnen – Theoretische  
 Grundlagen und praktische Anleitungen**

Doz.: Dr. Hanna Kroon-Heinzen; M.Sc. Michel A. Schulte Ostermann; Dipl.-Psych. Mara Seibert

Die forensisch-therapeutische Arbeit stellt hohe Anforderungen an Behandler und Behandlerinnen. Diese resultieren einerseits aus den besonderen psychischen Belastungen von Straftätern und Straftäterinnen und andererseits aus den Voraussetzungen des Zwangskontextes. Sie lernen aktuelle Behandlungsempfehlungen kennen, ebenso wie Ansätze der Therapieplanung und -techniken. Ein besonderer Fokus des Seminars liegt auf der Integration von Risiko- und Schutzfaktoren und der Entwicklung von Behandlungskompetenzen durch praxisorientierte Übungen.

**Wesentliche Inhalte:**

- Vermittlung von Rechtsgrundlagen und theoretischen Hintergründen
- Grundlagen ambulanter therapeutischer Arbeit in forensischen Kontexten
- Therapieverfahren und ihre Umsetzung
- Übungen zu Therapieplanung und Risikomanagement
- Übungen zu herausfordernden Therapiesituationen

In diesem Seminar lernen Sie die Arbeit mit Straftäterinnen und Straftätern in verschiedenen forensischen Settings kennen. Sie erhalten einen Überblick über unterschiedliche Behandlungsansätze, die Therapieplanung, das Risikomanagement und den konstruktiven Umgang mit herausfordernden (Behandlungs-)Situationen. Durch praxisnahe Übungen erhalten Sie die Möglichkeit Kompetenzen in diesem Bereich zu erlangen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master)

Neues Seminar B3

Termin	<b>27.–28.10.2023</b>
Ort	<b>Kiel</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>405,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>385,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>324,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>01.09.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-SH-72</b>

**Die Prüfung der Glaubhaftigkeit von  
 Aussagen – Aussagepsychologische  
 Methodologie und Begutachtung**

Doz.: Dr. Monika Aymans

Im Seminar lernen Sie aufbauend auf einer Einführung in theoretische und empirische Grundlagen der Glaubhaftigkeitsbegutachtung Prüfkonstellationen aus der Praxis sowie Erhebungs- und Analysebereiche der aussagepsychologischen Methode kennen. Praxisbezogen werden Untersuchungsplanung, -durchführung und Explorations-technik erläutert.

**Wesentliche Inhalte:**

- Theoretische und empirische Grundlagen, BGH-Rechtsprechung
- Aussagepsychologische Anwendung hypothesengeleiteter Diagnostik
- Prüfkonstellationen und relevante Erhebungs- und Auswertungsbereiche
- Untersuchungsplanung und -durchführung
- Grundzüge aussagepsychologischer Interviewtechnik
- Konstanzeanalyse und merkmalsorientierte Inhaltsanalyse
- Analyse der Entstehung der Aussage/Identifikation suggestiver Einflussfaktoren

Durch das Seminar erwerben Sie die Grundlagen aussagepsychologischer Glaubhaftigkeitsbegutachtung. Sie werden befähigt, die richtigen Prüfmethode auszuwählen und erlernen deren Einsatz sowie Auswertung anhand von Fallbeispielen im Seminar.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B4

Termin	<b>05.–06.05.2023</b>
Ort	<b>München</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>385,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>365,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>308,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>10.03.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-BY-50</b>

**Gutachten richtig erstellen und  
 mündlich präsentieren – Schwerpunkt  
 Aussagepsychologie**

Doz.: Dr. Monika Aymans

Das Seminar orientiert sich an den häufigen Fehlern bei der Erstellung des vorläufigen schriftlichen Glaubhaftigkeitsgutachtens. Diese werden anhand von Beispieltexten veranschaulicht. Zudem wird das angemessene Verhalten der Sachverständigen vor, während und nach der Erstattung des mündlichen Gutachtens erläutert.

**Wesentliche Inhalte:**

- Struktur und Aufbau des schriftlichen Gutachtens
- Nachvollziehbarkeit und Transparenz
- Analyse häufiger Fehler
- Ablauf der Hauptverhandlung
- Fragerecht der Sachverständigen und Dokumentation von Informationen
- Verhalten der Sachverständigen in der Hauptverhandlung und in den Pausen

Das Seminar fokussiert auf aussagepsychologische Fragestellungen und befähigt Sie, entsprechende Gutachten zu verfassen und bei der mündlichen Hauptverhandlung sicher aufzutreten. Sie werden mit den Formalia der mündlichen Gutachtenerstattung vertraut gemacht und lernen, Ihre Rolle als Sachverständige oder Sachverständiger kompetent auszuüben.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

A4, B4

Termin	<b>07.–08.07.2023</b>
Ort	<b>München</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>385,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>365,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>308,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>12.05.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-BY-51</b>

### Erhebung der Aussagen von Zeuginnen und Zeugen – Aussagepsychologische Explorationstechnik

Doz.: Dr. Monika Aymans

Eine umfassende Exploration von Aussagen ist die Basis zur Beurteilung der Glaubhaftigkeit oder anderer rechtspsychologischer Fragestellungen. Anhand von anonymisierten schriftlichen Auszügen aus Explorationsen vermittelt das Seminar die trichterförmige Exploration mit den verschiedenen Frageformen auf anschauliche Weise. Durch die Analyse von Explorationsprotokollen erlernen Sie Aufbau und Durchführungen von Explorationsen bei verschiedenen Fall- und Problemkonstellationen.

#### Wesentliche Inhalte:

- Grundlagen sachgerechter Exploration
- Zielsetzung und Aufbau einer aussagepsychologischen Exploration
- Kognitives Interview
- Geeignete Frageformen
- Geeignetes Verhalten des Interviewers
- Veranschaulichung besonderer Problemstellungen

Die Vermittlung von wesentlichen Grundlagen aussagepsychologischer Explorationstechniken wird im Seminar von der Analyse realer Explorationsen begleitet. Sie erlernen Gestaltung und Durchführung von informationsbezogenen Interviews und werden dabei mit besonderen aussagepsychologischen Problemstellungen vertraut gemacht, um in der Praxis flexibel auf Erfordernisse der Interviewsituation reagieren zu können.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B4

Termin	<b>08.–09.09.2023</b>
Ort	<b>München</b>
Unterrichtseinheiten	<b>12</b>
Gebühr	<b>315,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>300,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>252,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>14.07.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-BY-52</b>

### Einschränkungen der Aussagetüchtigkeit und Aussagezuverlässigkeit – Bedeutung für die Aussagebeurteilung

Doz.: Dr. Monika Aymans

Die Glaubhaftigkeit bei der Aussage von Zeuginnen und Zeugen kann durch psychopathologisch bedingte Einschränkungen beeinträchtigt sein. Zuverlässigkeitsmindernde Einflüsse ergeben sich durch Persönlichkeitsstörungen sowie psychiatrische Störungsbilder und Scheinerinnerungen bei Kindern und Erwachsenen. Im Seminar lernen Sie, diese Einschränkungen zu beurteilen und die individuellen Kompetenzen der Bezeugenden als Referenzwerte für die Beurteilung der Aussage einzuschätzen. Dabei werden der Kompetenz-Leistungs-Vergleich und die Motivationsanalyse als wesentliche Methoden vorgestellt.

#### Wesentliche Inhalte:

- Entwicklungsbedingte und psychopathologisch bedingte Einschränkungen der Aussagetüchtigkeit
- Auswirkung psychischer Störungen (PST, PTBS) auf die Zuverlässigkeit der Aussage
- Kompetenzanalyse und Bedeutung einer Motivationsanalyse
- Grenzen der Inhaltsanalyse

Anhand praxisnaher Erläuterungen und Beispiele befähigt Sie das Seminar, Einschränkungen der Aussagetüchtigkeit und Aussagezuverlässigkeit bei Bezeugenden zu erkennen und in ihrer Bedeutung für die Aussagebeurteilung einzuschätzen. Psychopathologische Einschränkungen und entwicklungspsychologische Besonderheiten werden ebenso berücksichtigt wie die Grenzen der Inhaltsanalyse.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B4

Termin	<b>09.–10.09.2023</b>
Ort	<b>München</b>
Unterrichtseinheiten	<b>12</b>
Gebühr	<b>315,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>300,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>252,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>15.07.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-BY-53</b>

### Psychologie bei der Aussage von Zeuginnen und Zeugen (Teil 1) – Grundlagen und Methoden

Doz.: Prof. Dr. Heinz Offe

Es werden zwei Seminare zur Psychologie bei der Aussage von Zeuginnen und Zeugen angeboten, die inhaltlich aufeinander aufbauen. In diesem ersten Teil lernen Sie insbesondere die Logik und die psychologischen Grundlagen des Verfahrens der Glaubhaftigkeitsbegutachtung sowie das methodische Vorgehen detailliert kennen.

#### Wesentliche Inhalte:

- Hypothesenbildung
- Prüfung der Untüchtigkeitshypothese, psychologische Grundlagen der Aussagetüchtigkeit
- Psychologische Grundannahmen zur Prüfung der Täuschungshypothese
- Kompetenzanalyse
- Aussageimmanente Glaubhaftigkeitsmerkmale
- Aussageübergreifende Glaubhaftigkeitsmerkmale
- Motivationsanalyse

Im Rahmen des Seminars erwerben Sie wesentliche Kompetenzen für die Erstellung aussagepsychologischer Gutachten. Sie lernen das methodische Vorgehen zur Analyse einer Aussage kennen und sind anschließend in der Lage begründete Schlussfolgerungen in Bezug auf Glaubhaftigkeitsmerkmale abzuleiten.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin)

B4

Termin	<b>09.–11.06.2023</b>
Ort	<b>Bielefeld</b>
Unterrichtseinheiten	<b>24</b>
Gebühr	<b>565,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>535,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>452,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>14.04.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-NW-13</b>

### Psychologie bei der Aussage von Zeuginnen und Zeugen (Teil 2) – Analyse, Befragung und Gutachtenerstellung

Doz.: Prof. Dr. Heinz Offe

Nachdem Sie in Teil I der zweiteiligen Seminarreihe zur Psychologie bei der Aussage von Zeuginnen und Zeugen Wissen über die Aussageanalyse erworben haben, wird in diesem Seminar die Frage suggestiver Einflüsse auf die Aussage behandelt und es werden Besonderheiten verschiedener Fallkonstellationen diskutiert. Darüber hinaus bildet die aussagepsychologische Exploration einen Schwerpunkt des Seminars.

#### Wesentliche Inhalte:

- Prüfung der Suggestionshypothese
- Besondere Fallkonstellationen, z. B. weitgehend unstreitiges Geschehen, Traumatisierung, Missbrauchsverdacht im familiengerichtlichen Verfahren
- Begutachtungsprozesse, Gutachtenerstattung (schriftlich und mündlich)
- Grundkonzepte der Befragung
- Ablauf der Exploration, Fragearten
- Analyse von Explorationsprotokollen
- Eigene Explorationsübungen

Im Rahmen des Seminars vertiefen Sie Ihr Wissen und Können für das selbständige Erstellen aussagepsychologischer Gutachten.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin)

B4

Termin	<b>15.–17.09.2023</b>
Ort	<b>Bielefeld</b>
Unterrichtseinheiten	<b>24</b>
Gebühr	<b>565,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>535,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>452,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>21.07.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-NW-14</b>

**Aussagepsychologie – Glaubhaftigkeit als Fragestellung im Gutachten**

Doz.: Dipl.-Psych. Claudia Wendorf; Dipl.-Psych. Anett Tamm

Aussage von Zeuginnen und Zeugen spielen für ein Verfahren oftmals eine zentrale Rolle. Ob diese Aussagen auf einer wahren Erlebnisgrundlage beruhen, kann aber nicht immer allein durch Juristinnen und Juristen beantwortet werden. Unter besonderen Voraussetzungen sind daher aussagepsychologische Einschätzungen gefragt. Auf Ihre Aufgabe als psychologische Gutachterin oder Gutachter bereitet Sie dieses Seminar durch die Vermittlung von Explorationstechniken und die beispielhafte Erörterung psychologischer Fragestellungen vor. Der Fokus liegt dabei auf der aussagepsychologischen Logik und Methodik.

**Wesentliche Inhalte:**

- Aussagepsychologische Logik und Methodik
- Juristische Hintergründe
- Psychologische Fragestellungen – Möglichkeiten und Grenzen
- Grundlagen der aussagepsychologischen Explorationstechnik
- Grundlagen des Gutachtenaufbaus

An die Darstellung typischer aussagepsychologischer Fragestellungen schließt sich eine Einführung in die logischen Zusammenhänge von Aussagen und Explorationstechniken an, die für die Beantwortung der gerichtlichen Fragestellungen durch Sie als Gutachterin oder Gutachter angewandt werden sollen. Sie erlernen das Vorgehen beim Erstellen eines Gutachtens und erhalten wertvolles Wissen zu juristischen Hintergründen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin); Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B4

Termin	<b>13.–14.10.2023</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>440,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>420,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>352,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>18.08.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-B-84</b>

**Glaubhaftigkeitsgutachten – Psychopathologien erkennen und verstehen**

Doz.: Dipl.-Psych. Claudia Wendorf; Dr. Steffen Lau

Die Beurteilung bei der Aussage von Zeuginnen und Zeugen kann für das Verfahren eine zentrale Bedeutung haben. Besteht der Verdacht auf psychische Auffälligkeiten oder psychiatrische Erkrankungen bei einer bezeugenden Person, muss deren Glaubhaftigkeit beurteilt werden. Das Seminar soll Gelegenheit geben, psychopathologische Auffälligkeiten in ihrer möglichen Bedeutung für die Beantwortung der aussagepsychologischen Fragestellungen zu verstehen. Relevante Fragestellungen aus der Praxis werden diskutiert und das konkrete Vorgehen erläutert.

**Wesentliche Inhalte:**

- Aussagepsychologische Fragestellungen und Methodik
- Psychopathologien – Ursachen und Symptome – Befunderhebung
- Relevante Fragestellungen aus der Praxis
- Praktisches Vorgehen und Gutachtenerstellung
- Aktuelle Rechtsprechung zu unterschiedlichen Störungs-/Krankheitsbildern

Die Rekapitulation aussagepsychologischer Fragestellungen und Methodik sowie der Symptomatologie verschiedener Psychopathologien bilden die Basis zur Beurteilung der Aussagen von Betroffenen. Anhand konkreter Beispiele aus der gutachterlichen Praxis erlernen Sie das Vorgehen der Gutachtenerstellung und werden in die aktuelle Rechtsprechung eingeführt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin); Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B4

Termin	<b>17.–18.11.2023</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>440,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>420,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>352,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>22.09.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-B-83</b>

**Erziehungsfähigkeit auf dem Prüfstand – Familienpsychologische Begutachtung bei psychischen Erkrankungen der Eltern**

Doz.: Dipl.-Psych. Maja von Stempel

Immer häufiger stehen Familien im Fokus, bei denen ein Elternteil psychisch erkrankt ist oder unter einer Suchterkrankung leidet. Je nach Art und Schweregrad der Erkrankung wirkt sich die Störung anders auf die kindliche Entwicklung aus, was in der familienpsychologischen Begutachtung herausgearbeitet werden muss. Dieses Seminar gibt Ihnen einen Überblick darüber, was bei einer Begutachtung mit einem psychisch kranken/ suchtkranken Elternteil beachtet werden sollte und vermittelt Empfehlungen für die berufliche Praxis.

**Wesentliche Inhalte:**

- Auswirkungen von psychischen Störungen und Suchterkrankungen auf das Familienleben (insbesondere auf die Kinder)
- Risikofaktoren und Schutzfaktoren
- Kommunikation mit dem erkrankten Elternteil und dessen Kindern unterschiedlichen Alters
- Hilfsangebote und Interventionsmöglichkeiten (z. B. entsprechende Einrichtungen, Gruppen)

Anhand von Filmausschnitten, Fallbeispielen und Gruppenarbeit erweitern Sie sehr praxisbezogen Ihre Kompetenz zur Beurteilung der Erziehungsfähigkeit bei psychischen Erkrankungen bzw. Suchterkrankung der Eltern und sind in der Lage, entsprechende Empfehlungen in der jeweiligen familienpsychologischen Fragestellung abzugeben.

Dieses Seminar findet zusätzlich am 30.06.–01.07.2023 in Berlin (Buchungscode: 2023-R-B-82) statt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin); Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

A3, A5, B5, B6

Termin	<b>27.–28.01.2023</b>
Ort	<b>Online-Seminar</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>335,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>320,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>268,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>02.12.2022</b>
Buchungs-Code	<b>02023-R-82</b>

**Kinderexploration im Rahmen der familienpsychologischen Begutachtung**

Doz.: Dr. Katharina Bublath

Das Seminar vermittelt Inhalte zur Kinderexploration im Rahmen der familienpsychologischen Begutachtung. Hierzu werden entwicklungspsychologische Grundlagen vorgestellt sowie auf welche Aspekte je nach Alter des zu explorierenden Kindes zu achten ist. Die Planung, konkrete Durchführung und Auswertung der Kinderexplorationen werden vorgestellt. Weiter werden Interventionsmöglichkeiten bei auftretenden Schwierigkeiten, spezifische Themenbereiche (z. B. Misshandlung, Vernachlässigung, Hinweise auf Besonderheiten beim Hinwirken auf Einvernehmen), explorationsunterstützende Testverfahren und Fragetechniken aufgezeigt.

**Wesentliche Inhalte:**

- Entwicklungspsychologische Aspekte
- Vorbereitung und Planung
- Konkrete Durchführung je nach Alter der Kinder: Aufklärung, Fragetechniken, Explorationsleitfäden, spezifische Themenbereiche, Suggestion
- Was bildet der Kindeswille ab? (Beziehungen, Bindungen, bedingte Bindungsstrategien, Ausdruck von Loyalitätskonflikten, Wunsch nach Gerechtigkeit u. a.)
- Bewertung der Erhebungen und des Kindeswillens
- Spezifische Konstellationen und Themenbereiche z. B. Exploration jüngerer Kinder, Kinder unter hohem Koalitionsdruck, höchst belastete Kinder
- Möglichkeiten zur Unterstützung der Exploration
- Dokumentation und Verschriftlichung im Gutachten
- Vertiefung durch praktische Übungen

Dieses Seminar findet zusätzlich am 09.–10.10.2023 in München (Buchungscode: 2023-R-BY-60) statt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

A2, B5, B6

Termin	<b>06.–07.02.2023</b>
Ort	<b>Online-Seminar</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>335,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>320,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>268,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>12.12.2022</b>
Buchungs-Code	<b>02023-R-60</b>

### Familienrechtspsychologische Gutachten – Das Vorgehen psychologischer Sachverständiger in Umgangs- und Sorgerechtsfragen

Doz.: Dr. Katharina Bublath

Die allgemeinen Vorschriften des familienrechtspsychologischen gutachterlichen Vorgehens sind Schwerpunkt in diesem Seminar. Sie lernen den gesamten Begutachtungsprozess, die relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen bei Umgangs- und Sorgerechtsfragen und die Möglichkeiten und Grenzen des sachverständigen Vorgehens kennen.

#### Wesentliche Inhalte:

- Auftragsannahme und Kontaktaufnahme mit den Parteien
- Aktenanalyse
- Hypothesenorientiertes Vorgehen, Ableiten der psychologischen Arbeitshypothesen (Fragen) aus der gerichtlichen Frage und den Hinweisen aus den Akten
- Untersuchungsplan und Vorgehen bei der Begutachtung
- Vorgehen bei der Diagnostik
- Datenerhebung und Datensammlung
- Abgrenzung Diagnostik und Intervention
- Allgemeine Vorschriften im schriftlichen und mündlichen Gutachten
- Abrechnung

Das Seminar vermittelt wichtige Grundlagen, um als Sachverständige oder Sachverständiger bei Fragen zum Umgangs- und Sorgerecht eine fundierte Begutachtung durchführen und diese sowohl schriftlich als auch im mündlichen Vortrag bei der Hauptverhandlung überzeugend vertreten zu können.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B5

Termin	<b>06.–07.03.2023</b>
Ort	<b>Online-Seminar</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>335,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>320,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>268,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>09.01.2023</b>
Buchungs-Code	<b>02023-R-54</b>

### Betreuungs- und Umgangsregelungen des Kindes bei getrennt lebenden Eltern – Vertiefungsseminar Familienrechtliche Begutachtung

Doz.: Dr. Katharina Bublath

Im Seminar erhalten Sie einen vertiefenden Einblick in die Handlungsmöglichkeiten der Sachverständigen bei Fragen zu Betreuungs- und Umgangsregelungen. Theoretische Hintergründe, Erkenntnisse der Scheidungsforschung und rechtliche Vorgaben werden erörtert. Psychologische Voraussetzungen des Wechselmodells, der Umgang mit dem Kindeswillen, der begleitete und betreute Umgang sowie Möglichkeiten zum Ausschluss des Umgangs werden ebenso diskutiert wie Abänderungen einer Betreuungsregelung bei Gewalt oder Kontaktverweigerung.

#### Wesentliche Inhalte:

- Rechtliche Vorgaben und formale Aspekte des Umgangs
- Diagnostikmöglichkeiten
- Gerichtliche Möglichkeiten zur Durchsetzung des Umgangs und Ausschluss des Umgangs
- Entwicklungspsychologische Grundlagen zu Betreuungsmodellen
- Spezialfälle wie z. B. Wechselmodell, familiäre Gewalt, Umgang mit einem inhaftierten Elternteil
- Handlungsmöglichkeiten der Sachverständigen für die Erarbeitung einer Umgangsregelung

Durch das im Seminar vermittelte Praxiswissen sind Sie auch auf Spezialfälle der Umgangssituation nach Trennung und Scheidung vorbereitet und können fundiert zur Klärung von Fragen in Bezug auf die Betreuung der Kinder beitragen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B5

Termin	<b>17.–18.04.2023</b>
Ort	<b>Online-Seminar</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>335,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>320,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>268,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>20.02.2023</b>
Buchungs-Code	<b>02023-R-57</b>

### Familienrechtliche Fragestellungen – Hinwirken auf Einvernehmen gem. § 163 FamFG Abs. 2 BGB

Doz.: Dr. Katharina Bublath

In diesem Seminar werden verschiedene Interventionsformen- auch bei hochstrittigen Familienkonstellationen- vorgestellt. Sie erhalten praktische Einblicke in die Erarbeitung von Umgangs- und Betreuungsplänen, die Begleitung der Eltern im Rahmen der Begutachtung (sog. Prozessdiagnostik) und die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit der Betroffenen und Fachkräfte. Hierbei wird insbesondere auch auf die Beziehung der Familienmitglieder zur Psychologin oder zum Psychologen vor dem Hintergrund der rechtlichen Rahmenbedingungen eingegangen. Sie üben die Durchführung gemeinsamer Elterngespräche sowie die Anwendung verschiedener mediativer Techniken in Rollenspielen.

#### Wesentliche Inhalte:

- Exploration der Familienmitglieder
- Psychologische Informationen über Trennung und Scheidung, Psychoedukation
- Spezifische Interventionen auf Basis der erhobenen Daten/Rückmeldung bisheriger Ergebnisse
- Einbeziehung des Kindes
- Gemeinsame Gespräche/Shuttlegespräche
- Probehandeln/Prozessdiagnostik
- Hinwirken auf Einvernehmen bei Sorgerecht/Umgang sowie bei Fällen des § 1666 BGB

Wie Hinwirken auf Einvernehmen praktisch im Rahmen der familienpsychologischen Begutachtung umgesetzt werden kann, erfahren Sie in diesem Seminar. Sie erhalten Einblick in verschiedene Frage- und Gesprächstechniken und lernen, die Beziehung zu den Eltern, aber auch zum Kind im Sinne eines kooperativen Zusammenwirkens zu gestalten.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B5

Termin	<b>15.–16.05.2023</b>
Ort	<b>München</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>385,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>365,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>308,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>20.03.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-BY-55</b>

### Umgangsrecht, Hochkonflikteltern und Umgangsverweigerung – Vertiefungsseminar Familienrechtliche Begutachtung

Doz.: Dr. Katharina Bublath

In diesem Seminar werden die Besonderheiten der Umgangsstreitigkeiten bei Hochkonflikteltern vorgestellt, wobei auch auf das Konzept des sogenannten Parental Alienation Syndroms (PAS) eingegangen wird. Die Hintergründe der Verweigerung des Kindes aus psychologischer Sicht und die Situation der Eltern werden, genauso wie die Erkenntnisse der Scheidungsforschung, vertieft dargestellt. Interventionsmaßnahmen werden diskutiert. Die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Rolle der Sachverständigen in diesem Auftragsfeld werden erklärt.

#### Wesentliche Inhalte:

- Aktuelle Literatur zu Hochkonflikteltern und entwicklungspsychologische Aspekte
- Umgangsverweigerung als Trennungs- und Scheidungsfolge und Konfliktbewältigungsstrategie
- Mögliche Interventionen
- Möglichkeiten und Grenzen des sachverständigen Vorgehens bei Kontaktverweigerung des Kindes
- Spannungsfeld zwischen psychologischen Aspekten und juristischen Rahmenbedingungen

Anhand theoretischer Ausarbeitungen erhalten Sie im Seminar vertiefende Informationen zu Hochkonflikteltern. Sie erlernen Strategien zu Interventionen bei Kontaktverweigerung und werden für die wesentlichen Argumente, denen Sachverständige im Einzelfall ausgesetzt sind, sensibilisiert. Auf das Aussprechen sachverständiger Empfehlungen werden Sie praxisnah vorbereitet.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B5

Termin	<b>12.06.2023</b>
Ort	<b>Online-Seminar</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>190,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>170,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>152,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>17.04.2023</b>
Buchungs-Code	<b>02023-R-58</b>

### Familienrechtliche Fragestellungen bei Trennung und Scheidung 1 – Elterliche Sorge und Aufenthaltsbestimmungsrecht

Doz.: Dr. rer. medic. Anne Liedtke

Der gesamte Begutachtungsprozess bei gerichtlichen Fragen zur elterlichen Sorge und zum Aufenthalt eines Kindes mit seinen Eltern bei Trennung und Scheidung wird anhand von Fallbeispielen vom Akteneingang bis zum Einreichen des Gutachtens dargestellt. Dabei werden die juristischen Hintergründe, die methodischen Grundlagen der Sachverständigentätigkeit, die Vorgehensweise im Begutachtungsprozess und die Erstellung des Gutachtens vermittelt.

Wesentliche Inhalte:

- Ableitung juristischer Fragestellungen in psychologische Fragen – hypothesengeleitetes Vorgehen
- Kriterienorientierte Untersuchung in Abhängigkeit vom Gutachtenauftrag
- Prozess der Begutachtung bei Fragestellungen gemäß der §§ 1671, 1696, 1684 BGB
- Diagnostik mittels Interview
- Testdiagnostischen Untersuchungen
- Interaktionsbeobachtungen

Sie lernen den rechtspsychologischen Anwendungsbe- reich von familienrechtlichen Fragestellungen zur elterlichen Sorge und dem Aufenthalt von Kindern mit ihren Eltern kennen.

Sie bekommen einen tiefen Einblick über die Arbeitsweise von Gutachterinnen und Gutachtern und werden über die Grundsätze gutachterlicher Tätigkeit informiert. Sie erfahren, wie Sie Ihr rechtspsychologisches Wissen und die Ergebnisse der Begutachtung so darstellen können, dass das Gericht mit Ihrer Empfehlung arbeiten kann und auch die Verfahrensbeteiligten Ihr Gutachten lesen und verstehen können.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

B5

Termin	<b>20.–21.03.2023</b>
Ort	<b>Leipzig</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>385,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>365,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>308,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>23.01.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-S-90</b>

### Familienrechtliche Fragestellungen bei Trennung und Scheidung 2 – Begutachtung der Erziehungsfähigkeit

Doz.: Dr. rer. medic. Anne Liedtke

Sie lernen die Analyse elterlicher Kompetenzen kennen und setzen diese in Bezug zu kindlichen Variablen. Es werden die methodischen Grundlagen der Sachverständigentätigkeit und die Vorgehensweise im Begutachtungsprozess vorgestellt und erläutert. Hierzu erhalten Sie Fallbeispiele, anhand derer der Begutachtungsprozess bei Fragen zur Erziehungsfähigkeit dargestellt wird. Zuvor werden Sie über die juristischen Rahmenbedingungen und mögliche gerichtliche Fragestellungen informiert. Abschließend werden Möglichkeiten unterstützender Maßnahmen der Jugendhilfe zur Erhöhung der Erziehungsfähigkeit dargestellt und fallbezogen analysiert.

Wesentliche Inhalte:

- Ableitung juristischer Fragestellungen in psychologische Fragen – hypothesengeleitetes Vorgehen
- Kriterienorientierte Untersuchung in Abhängigkeit des Gutachtenauftrages
- Prozess der Begutachtung der Erziehungsfähigkeit
- Diagnostik mittels Interview
- Testdiagnostischen Untersuchungen
- Interaktionsbeobachtungen

Ziel ist es, Empfehlungen zur erarbeiten, die dann in Folge auch handlungsleitend für die Eltern und für die Jugendämter werden können. Sie lernen Risiko – und Schutzfaktoren von Eltern kennen und können diese in Bezug zum Kindeswohl setzen. Sie erhalten einen Überblick über institutionelle Hilfsangebote zur Erhöhung der Erziehungsfähigkeit.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master)

B5

Termin	<b>22.–23.03.2023</b>
Ort	<b>Leipzig</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>385,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>365,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>308,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>25.01.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-S-91</b>

### Die Begutachtung in der Familiengerichtsbarkeit – Elterliche Sorge sowie Umgangs- und Aufenthaltsbestimmungsrecht

Doz.: Dr. Rainer Balloff

Tausende von Familien werden jährlich einer psychologischen Begutachtung im Gerichtsauftrag unterzogen. Häufiger Anlass sind Fragen zur elterlichen Sorge (z. B. Aufenthaltsbestimmungsrecht, Gesundheitsvorsorge etc.) sowie des Umgangsrechts. Im Seminar erwerben Sie das rechtspsychologische Wissen als Gutachterin oder Gutachter in diesen Bereichen.

Wesentliche Inhalte:

- Aufbau und Gliederungsgesichtspunkte eines familienpsychologischen Gutachtens
- Hypothesengeleitetes Vorgehen: Verknüpfen des Akteninhalts mit der juristischen Ausgangsfrage (Beweisfrage) und Ableiten der psychologischen Arbeitshypothesen (Fragen)
- Arbeits- und Untersuchungsplan sowie Datenerhebung (Interview, Beobachtung und Testung)
- Befund und Stellungnahme (hier auch Beantwortung der psychologischen Fragen)
- Die drei diagnostischen Standbeine einer Begutachtung: Interview, Beobachtung und Testung

Im Seminar lernen Sie, familienrechtliche Gutachten entsprechend der gesetzlichen Anforderungen zu strukturieren, die Vorgeschichte aus der Aktenanalyse zu extrahieren und einen Arbeits- und Untersuchungsplan aufzustellen. Sie erhalten das erforderliche und aktuelle Wissen zu den Darstellungsprinzipien und dem hypothesengeleiteten Vorgehen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B5

Termin	<b>06.–07.05.2023</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>385,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>365,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>308,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>11.03.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-B-100A</b>

### Kultursensitive familienpsychologische Begutachtung – Dos und Don'ts für Sachverständige

Doz.: Dr. Helen Castellanos

Deutschland ist seit Jahrhunderten ein Einwanderungsland: Mittlerweile hat etwa jeder vierte Einwohner einen Migrationshintergrund. Nicht immer sind bei Problemen in der Partnerschaft oder bei der Kindererziehung, die teilweise vor dem Familiengericht geklärt werden müssen, „deutsche“ Wertvorstellungen und Vorgehensweisen übertragbar. Darf das in Deutschland übliche diagnostische Vorgehen auf diese Familien übertragen werden? Muss in der Kommunikation oder bei der Datenerhebung etwas besonders beachtet werden? Wie sollen oder dürfen Sachverständige Verhaltensmuster und Wertvorstellungen dieser Familien bewerten? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars.

Wesentliche Inhalte:

- Kultursensitive Kommunikation
- Diagnostisches Vorgehen und Anwendbarkeit von Normen bei nicht-deutschen Probanden
- Kulturspezifische und globale Bewertungskriterien für familiengerichtliche Fragestellungen
- Toleranz für Andersartigkeit versus Vorrang der Leitkultur
- Umgang mit (eigenen) Vorurteilen

Im Seminar erhalten Sie eine Einführung in die Ethnopsychologie und interkulturelle Kommunikation. Sie können Ihre Arbeitsweise als familienpsychologische Sachverständige oder familienpsychologischer Sachverständiger hinsichtlich ihrer Gültigkeit für nicht-deutsche oder multikulturelle Familien überprüfen. Ein weiteres Ziel ist die Sensibilisierung für Vorurteile (eigene oder die anderer Fachpersonen) und implizite Normvorstellungen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin); Studierende (Studierende Master); Akademische Berufe (RechtswissenschaftlerInnen)

Neues Seminar

B5, B6

Termin	<b>03.06.2023</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>200,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>190,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>160,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>08.04.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-B-78</b>

## Psychologische Begutachtung im Familienrecht bei Trennung und Scheidung – Basiswissen für Gutachterinnen und Gutachter

Doz.: Prof. Dr. Marie-Luise Kluck

Im Seminar wird der gesamte Ablauf der Begutachtung für das Familiengericht betrachtet. Von der anfänglichen Fragestellung über die Entwicklung psychologisch-diagnostischer Hypothesen, das Erstellen eines Untersuchungsplans mit geeigneten Methoden und Verfahren, die Entwicklung von Explorationsleitfäden und Plänen zur systematischen Verhaltens- und Interaktionsbeobachtung, die Auswertung der diagnostischen Informationen und Darstellung der Ergebnisse im Gutachten bis zur Beantwortung der gerichtlichen Fragestellung lernen Sie alle relevanten Schritte kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Fragestellungen an die psychologischen Sachverständigen und die Rolle der Gutachterin oder des Gutachters
- Der Prozess der psychologischen Begutachtung: Entscheidungsorientierte Diagnostik
- Berufspraktische Fragen: u. a. Abwicklung des gesamten Gutachtenauftrages, Abrechnung, Fort- und Weiterbildung

Den rechtspsychologischen Anwendungsbereich von familienrechtlichen Fragestellungen bei Trennung und Scheidung lernen Sie in diesem Seminar detailliert kennen. Im Rahmen des Grundlagenseminars erwerben Sie Wissen um den gesamten Prozess der Begutachtung bis zur Beantwortung der gerichtlichen Fragestellung im Befund. Häufige Fehlerquellen und praktische Fragen der Sachverständigentätigkeit für das Familiengericht werden betrachtet.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen

B5	
Termin	02.–03.06.2023
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	385,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365,00 €
Gebühr für Studierende	308,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	07.04.2023
Buchungs-Code	2023-R-NW-22



Ganz hervorragendes Basisseminar, das einen übersichtlichen, fundierten und nicht zuletzt kurzweiligen Überblick über die Thematik bietet. Großes Lob auch an die Dozentin, die durch ihre lockere und sympathische Art einen guten Spagat zwischen theoretischen Grundlagen und "Anekdoten" bzw. Einblicken in die praktische Arbeit hinbekam.

**Psychologische Begutachtung im Familienrecht bei Trennung und Scheidung – Basiswissen für GutachterInnen**  
 Doz.: Prof. Dr. Marie-Luise Kluck

## Lösungsorientierte Begutachtung – Hinwirken auf ein Einvernehmen der Eltern

Doz.: Dipl.-Psych. Wiebke Wagner

Wenn psychologische Gutachterinnen und Gutachter für familienrechtliche Fragestellungen beauftragt werden, dann kann neben der diagnostischen Kompetenz auch die Fähigkeit zum Herbeiführen einvernehmlicher Lösungen gefordert sein. Das Hinwirken auf ein Einvernehmen nach § 163 II FamFG zielt darauf ab, die Eltern durch Methoden der Vermittlung (z. B. Mediation, psycho-educative Methoden) zur Kooperation zu bewegen. Die Möglichkeiten und Grenzen dieser Methoden werden im Seminar vorgestellt. Praktische Übungen vertiefen das erworbene Wissen.

Wesentliche Inhalte:

- Strategien und Methoden der interventions- und lösungsorientierten Begutachtung
- Mediation, Familientherapie, Elterngespräche
- Psycho-educative Methoden
- Rolle der Sachverständigen nach § 163 II FamFG

Fachlicher Input mittels Vortrag und konkrete Übungen sowie ein Filmausschnitt präsentieren Ihnen die verschiedenen Facetten des lösungsorientierten Vorgehens in der Begutachtung. Sie werden auf Ihre Rolle als Sachverständige oder Sachverständiger vorbereitet und erlernen das Hinwirken auf ein Einvernehmen in der praktischen Tätigkeit.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B5	
Termin	20.–21.10.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	385,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365,00 €
Gebühr für Studierende	308,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	25.08.2023
Buchungs-Code	2023-R-B-81

## Umgangsrecht – Grundlagenwissen für die psychologische Begutachtung in Familiensachen

Doz.: Dr. Eginhard Walter

Das Umgangsrecht sieht einen regelhaften Umgang der Eltern mit dem Kind vor. Dies sowohl nach Trennung der Eltern, als auch bei Fremdunterbringungen.

Wesentliche Grundlagen für Ihre Tätigkeit als Gutachterin oder Gutachter bei Fragen zum Umgang und zentrale Eckpunkte, wie der Aufbau des Gutachtens, diagnostische Entscheidungen und das Aussprechen von Empfehlungen, vermittelt das Seminar anschaulich und praxisnah.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlagen des Umgangsrechts (materielles Recht, Verfahrensrecht, Jugendhilferecht) und die Rechtspraxis
- Kooperation mit dem Familiengericht und der Jugendhilfe im Umgangsrechtsverfahren
- Gründe für den Umgang und für den Ausschluss des Umgangs
- Problematik des Parental Alienation Syndrom (PAS) für die Begutachtung
- Begleiteter Umgang (Konzepte, Indikation, Finanzierung)
- Aufbau des schriftlichen Gutachtens

Das Seminar bereitet Sie für die Begutachtung von Fragestellungen zum Umgangsrecht vor. Durch den Einbezug des kompletten gutachterlichen Prozesses lernen Sie, Möglichkeiten und Gefährdungen und deren Folgen für die Gestaltung des Umgangs adäquat einzuschätzen. Zudem werden Sie dafür sensibilisiert, ihre Rolle als familienpsychologische Sachverständige oder familienpsychologischer Sachverständiger zu reflektieren.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B5	
Termin	08.–09.12.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	385,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365,00 €
Gebühr für Studierende	308,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	13.10.2023
Buchungs-Code	2023-R-B-63

### Kindeswohl im Fokus – Begutachtung bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung

Doz.: Dipl.-Psych. Grischa Junghans

In diesem Seminar lernen Sie Arten von Kindeswohlgefährdungen und mögliche Interventionen unterschiedlicher Schweregrade kennen. Vermittelt werden zudem das Konzept des Kindeswohls, Bindungsdiagnostik, die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen sowie das methodische und diagnostische Vorgehen. Somit können Sie mögliche Gefahren einschätzen und begründete Empfehlungen geben.

Wesentliche Inhalte:

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Kindeswohlkriterien und Bindungsdiagnostik
- Formen und Ursachen von Kindeswohlgefährdungen
- Risiko- und Schutzfaktoren
- Methodisches und diagnostisches Vorgehen, Interventionsmöglichkeiten und Regelung der elterlichen Sorge sowie des Umgangs bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdungen

Diese Einführung in die praktische Vorgehensweise zur Beurteilung von Kindeswohlgefährdungen stellt Ihnen einen Baustein für gutachterliche Empfehlungen passender Interventionen zur Verfügung. Sie lernen die Möglichkeiten und Grenzen von unterschiedlich validen diagnostischen Verfahren und unterschiedlich angemessenen Methoden zur Beantwortung einer gerichtlichen Fragestellung zu einer möglichen Kindeswohlgefährdung im Einzelfall.

Dieses Seminar findet auch am 14.–15.10.2023 online (Buchungscode: 02023-R-231) statt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B6

Termin	<b>25.–26.02.2023</b>
Ort	<b>Online-Seminar</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>335,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>320,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>268,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>31.12.2022</b>
Buchungs-Code	<b>02023-R-23</b>

### Begutachtung bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung – Fallseminar

Doz.: Dipl.-Psych. Grischa Junghans

Vor allem das konkrete praktische Vorgehen bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung und die im Einzelfall zielführenden Interventionen werden in diesem fallorientierten Seminar vermittelt. Die intensive (Klein-)Gruppenarbeit ermöglicht dabei den "Blick über den Tellerrand" der eigenen Begutachtungspraxis und trägt zur Qualitätssicherung familienrechtspsychologischer Begutachtungen bei.

Wesentliche Inhalte:

- Analyse vorgegebener authentischer Akteninhalte
- Erarbeitung einer diagnostischen Strategie und Psychologischer Fragestellungen
- Entwicklung von Leitfäden
- Exploration im Rollenspiel (Ausschnitte) und Darstellung der relevanten Untersuchungsergebnisse
- Umgang mit Problemen
- Bewertung von Kindeswohlkriterien/ Kindeswohlgefährdungen
- Gesamtbewertung einschließlich empfohlener Interventionen

Durch die hohe Praxisorientierung befähigt Sie das Seminar, Kindeswohlgefährdungen als Sachverständige oder Sachverständigereigenständig zu beurteilen. Den Verdacht auf möglicherweise bedrohende Situationen in der Familie können Sie dank der intensiven (Klein-) Gruppenarbeit im Seminar umfassender beurteilen, da Sie auch die Perspektiven der anderen Teilnehmenden kennenlernen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B6

Termin	<b>04.03.2023</b>
Ort	<b>Online-Seminar</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>220,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>210,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>176,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>07.01.2023</b>
Buchungs-Code	<b>02023-R-32</b>

### Begutachtung bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung – Fallseminar für erfahrene Gutachter und Gutachterinnen im Familienrecht

Doz.: Dipl.-Psych. Grischa Junghans

Im Gegensatz zum Basis-Fallseminar liegt der Schwerpunkt hier weniger auf dem grundlegenden methodischen Vorgehen, sondern vor allem auf den Aspekten psychologischer Befunde, abzuleitende Empfehlungen und Beantwortung der gerichtlichen Fragestellung. Sie können an einem konkreten Fallbeispiel den gesamten Prozess der forensisch-psychologische Diagnostik und Urteilsbildung im Seminar verfolgen, die Perspektiven der anderen Teilnehmenden kennenlernen und intensiv in (Klein-)Gruppen üben und diskutieren.

Wesentliche Inhalte:

- Analyse vorgegebener Akteninhalte
- Erarbeitung psychologischer Fragestellungen
- Darstellung relevanter Untersuchungsergebnisse
- Umgang mit Problemen
- Bewertung von Kindeswohlkriterien/ Kindeswohlgefährdungen
- Befundstruktur und Befunderstellung
- Gesamtbewertung einschließlich empfohlener Interventionen und Beantwortung der gerichtlichen Fragestellung

Durch die hohe Praxisorientierung befähigt Sie das Seminar, Kindeswohlgefährdungen als Sachverständige oder Sachverständiger eigenständig zu beurteilen. Den Verdacht auf möglicherweise bedrohende Situationen in der Familie können Sie dank der intensiven (Klein-) Gruppenarbeit im Seminar umfassender beurteilen, da Sie auch die Perspektiven der anderen Teilnehmenden kennenlernen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B6

Termin	<b>18.03.2023</b>
Ort	<b>Online-Seminar</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>220,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>210,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>176,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>21.01.2023</b>
Buchungs-Code	<b>02023-R-5</b>

### Die Begutachtung in der Familiengerichtbarkeit – Elterliche Sorge und Umgangsrecht bei einer Kindeswohlgefährdung

Doz.: Dr. Rainer Balloff

Missbrauch, Misshandlungen und andere Arten der Kindeswohlgefährdung sind häufiger Anlass einer familienpsychologischen Begutachtung. Durch das Seminar werden Sie befähigt, Fragen zur elterlichen Sorge sowie des Umgangsrechts bei Vorliegen dieser Gefährdungssituationen adäquat zu beurteilen.

Wesentliche Inhalte:

- Regelung der elterlichen Sorge und des Umgangsrechts bei einer Kindeswohlgefährdung nach § 1666 BGB
- Regelung der elterlichen Sorge bei Gefährdung des Kindes am Beispiel der Vernachlässigung, Misshandlung oder des sexuellen Missbrauchs sowie bei Suchterkrankung und seelischer Erkrankung der Eltern bzw. eines Elternteils
- Rückführung des Kindes in die Herkunftsfamilie aus der Pflegefamilie nach § 1632 Abs. 4 BGB
- Regelung des Umgangs nach §§ 1684, 1685 in Kindeswohlgefährdungsfällen nach § 1666 BGB
- Sonderfragen und Sondertatbestände: Z. B. Inobhutnahme des Kindes nach § 42 SGB VIII oder Wegnahme des Kindes vom Stiefelternteil nach § 1682 BGB.

Als Gutachterin oder Gutachter für familienrechtliche Fragestellungen lernen Sie die gesetzlichen Grundlagen zur elterlichen Sorge und zum Umgang bei Kindeswohlgefährdung kennen. Auch das Wissen über die Modalitäten einer Rückführung des Kindes in das Elternhaus hilft, die rechtlichen Bestimmungen bei der Begutachtung zu berücksichtigen.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

B6

Termin	<b>10.–11.06.2023</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>16</b>
Gebühr	<b>385,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>365,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>308,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>15.04.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-B-100B</b>

## Begutachtung nach § 6 des Waffengesetzes – Grundlagen für die Umsetzung in der Praxis

Doz.: Dipl.-Psych. Yorck Neuser

Das Waffengesetz (WaffG) regelt unter welchen Voraussetzungen, jemand eine Waffe besitzen darf. Seit 2003 ist die persönliche Eignung im Waffengesetz festgeschrieben und es werden amts-, fachärztliche oder fachpsychologische Begutachtungen zu diesem Thema bei Eignungszweifeln angeordnet. Seit einigen Jahren steigt die Nachfrage nach (freien) Schusswaffen und waffenrechtlichen Erlaubnissen. Im Seminar lernen Sie die Grundlagen für die sachkundige Begutachtung der waffenrechtlichen Zuverlässigkeit und persönlichen Eignung.

### Wesentliche Inhalte:

- Hintergründe und rechtliche Rahmenvorschriften für den privaten Waffenbesitz und Waffenerwerb
- Kenntnisse im Umgang mit Schusswaffen und über das sportliche Schießen
- Grundlagen der waffenrechtlichen Eignungsdiagnostik
- Aufbau der Begutachtung nach § 6 Waffengesetz
- Planung und Vorbereitung der Untersuchung, Erhebung einer Arbeitshypothese aus den verwendeten Testverfahren und Durchführung der Exploration
- Befunderhebung, Interpretation der Daten, Praxisbeispiele zur Gutachtenerstellung

Die Einführung in die rechtlichen Hintergründe des privaten Waffenbesitzes und die Vermittlung von Explorationstechniken zur Eignungsdiagnostik qualifizieren Sie zur Beurteilung der Eignung für eine waffenrechtliche Erlaubnis. Anhand von Praxisbeispielen und Arbeitsinstrumenten werden Sie die ersten eigenständig durchzuführenden Begutachtungen vorbereitet.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin)

B7

Termin	<b>21.–23.04.2023</b>
Ort	<b>Düsseldorf</b>
Unterrichtseinheiten	<b>24</b>
Gebühr	<b>565,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>535,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>452,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>24.02.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-NW-6</b>

## Das neue Sozialgesetzbuch XIV – Chancen und Möglichkeiten für Psychologische Gutachter und Gutachterinnen

Doz.: Dipl.-Psych. Sebastian Hermes, Yvonne Schürmann, Dr. med. Stefanie Franke

Mit dem neuen SGB XIV werden gegenüber dem aktuellen Opferentschädigungsgesetz (OEG) weitere Sachverhalte anerkennungs- bzw. entschädigungsfähig, z. B. schwere Fälle von Stalking, Menschenhandel und „erhebliche“ Kindesvernachlässigung. Psychologische Begutachtungen zur Entschädigungsfähigkeit im Zusammenhang mit sozialrechtlichen, aussagepsychologischen und familienrechtlichen Fragestellungen werden dadurch an Bedeutung gewinnen. Im Seminar werden die wesentlichen rechtlichen und historischen Hintergründe, Rechtsnormen und anzuwendenden Verordnungen (VersMedV) vorgestellt und unterschiedliche Arten von Beweisfragen erläutert. Typische Fallstricke in der Begutachtung werden ebenso erläutert wie die zur Anwendung kommenden Prüfschritte, illustriert an verschiedenen Fallbeispielen.

### Wesentliche Inhalte:

- Hintergrund des Opferentschädigungsgesetzes: Grundgedanke, Rechtsgrundlage, Geschichte, Begriffsbestimmungen
- Die Prüfschritte des Opferentschädigungsgesetzes
- Nutzen und Fallstricke psychologischer Begutachtungen
- Sozialmedizinische Kausalitätsbeurteilung von psychischen Störungen
- Einschätzung der Höhe eines Grades der Schädigung (GdS)

Sie erwerben im Seminar Kompetenzen, um in verschiedenen Prüfschritten nach dem Opferentschädigungsgesetz als Gutachterin oder Gutachter entsprechend der fachlich-inhaltlichen Ausrichtung Ihrer gutachterlichen Qualifikation beauftragt werden zu können.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen

Neues Seminar

B7

Termin	<b>31.08.–01.09.2023</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>12</b>
Gebühr	<b>315,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>300,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>252,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>06.07.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-B-43</b>

## Sozialrecht – Psychologische Tätigkeit im sozialrechtlichen Bereich

Doz.: M.Sc. Psych. Lara Manojlovic

Im sozialrechtlichen Bereich erfordern gutachterliche Beurteilungen nicht nur psychologisches und medizinisches Fachwissen, sondern auch fundierte Kenntnisse der zu verwendenden Rechtsbegriffe. Im Seminar werden überblicksartig versicherungsrechtliche Zusammenhänge und Rechtsnormen aus den Bereichen der gesetzlichen Unfall-, Kranken- und Rentenversicherung vorgestellt. In praktischen Übungen wird erarbeitet, welche Unterschiede sich in Abhängigkeit von verschiedenen Fragestellungen und Auftraggebern ergeben, und wie diese formal in die Gutachtenerstellung einfließen. Darüber hinaus werden moderne Beurteilungskriterien aus dem klinischen Bereich vorgestellt.

### Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Grundlagen des Sozialrechts inklusive versicherungsrechtliche Zusammenhänge und Rechtsnormen
- Fragestellungen der gesetzlichen Krankenversicherung der gesetzlichen Unfallversicherung (u. a. Entschädigungsrecht; PTBS) und der gesetzlichen Rentenversicherung (u. a. Reha- und Rentenleistungen bei psychischen und Verhaltensstörungen, Erwerbsminderung, Berufs- und Erwerbsunfähigkeit)
- Befund- und Gutachtenerstellung zu Fragestellungen des Transsexuellengesetz

Neben dem Wissen um grundlegende Rechtsbegriffe befähigt Sie das Seminar dazu, klinisch-psychologische Gutachten aus dem sozialrechtlichen Bereich den jeweiligen Rechtsnormen zuzuordnen und gutachterliche Anfragen formal richtig zu beantworten.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen

B7

Termin	<b>02.12.2023</b>
Ort	<b>Berlin</b>
Unterrichtseinheiten	<b>8</b>
Gebühr	<b>220,00 €</b>
Gebühr für BDP-Mitglieder	<b>210,00 €</b>
Gebühr für Studierende	<b>176,00 €</b>
Frühbucher-Rabatt	<b>20,00 €</b>
bis zum	<b>07.10.2023</b>
Buchungs-Code	<b>2023-R-B-77</b>



Dank an den Dozenten: sehr kompetent, hohes Fachwissen, ruhig, geduldig, sehr gut organisiert, freundlich, zuvorkommend und sympathische Art, um Stoff zu vermitteln.

**Begutachtung nach § 6 des Waffengesetzes – Grundlagen für die Umsetzung in der Praxis**  
 Doz.: Dipl.-Psych. Yorck Neuser

## Brettverfahren – Theoretische Grundlagen und deren praktische Anwendung

Doz.: Dr. Matthias Herzog

Durch den Einsatz von Brettverfahren erhalten Sie in kurzer Zeit einen Überblick über die unterschiedlichen Perspektiven der Familienmitglieder. Beziehungsqualität und familiäre Dynamik lassen sich mit dem Familienbrett optisch darstellen. Im Familiensystem-Test wird zudem die Machtverteilung thematisiert und es existiert eine empirisch fundierte Auswertung. Brettverfahren bieten eine ideale Grundlage sowohl für die rechtspsychologische Diagnostik als auch für die psychologische Behandlung. Wie Sie diese Instrumente korrekt anwenden, erlernen Sie im Seminar anhand praktischer Beispiele.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Mehrebenen-Arbeit: kognitiv, emotional, konkret, abstrakt
- Multisystemisches Setting: Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Wege von der Diagnostik zur Behandlung
- Einsatz neuer Medien: E-Mail, Video
- Dokumentation, Verschriftlichung und Auswertung von Brettverfahren
- Topologie psychischen Lebens von Franz Brentano

In diesem Workshop können Sie das Verfahren des Familienbretts und Familiensystem-Tests ausprobieren und erlernen die professionelle Anwendung der Instrumente. Diese erweitern Ihr diagnostisches Portfolio für die Einschätzung familiärer Beziehungen von zu begutachtenden Personen, zeigen aber auch Ansätze zur Behandlung auf.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; BSc. Psychologie; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Coaches + SupervisorInnen; TrainerInnen; BeraterInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende; Akademische Berufe

PTK-Punkte beantragt

Termin	03.-04.11.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	370,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	350,00 €
Gebühr für Studierende	296,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	08.09.2023
Buchungs-Code	B2023-R-B-4

## Onlineformate interaktiv und erlebnisorientiert gestalten – Möglichkeiten kennen lernen und üben

Doz.: Dipl.-Psych. Frauke Nees

Am Beispiel der Videoplattform Zoom wird die virtuelle Beziehungsgestaltung in Gruppenformaten anhand von konkreten Übungen demonstriert. Sie lernen praktisch, wie Sie die Beziehungen der Gruppenmitglieder untereinander und zu Ihnen selbst spielerisch kreieren. Dies gelingt mit Methoden aus dem Improvisationstheater, die Sie online aber auch bei Veranstaltungen in Präsenz kreativ einsetzen können.

Wesentliche Inhalte:

- Methodenkoffer für die interaktive Onlinekommunikation in Gruppenformaten
- Interaktionsmöglichkeiten mit Gruppen in Onlineformaten
- Übungen zur Selbsterfahrung
- Anwendungsmöglichkeiten bei unterschiedlichen Gruppen

Ganz praktisch und mit zahlreichen Übungen zur Selbsterfahrung lernen Sie, Methoden aus dem Improvisationstheater zu nutzen, um online eine positive Atmosphäre zu Klientinnen oder Klienten und Gruppen zu schaffen. Mit dem Wissen aus diesem Seminar gelingt es zudem, wichtige Faktoren der therapeutischen Beziehung wie Interaktion, Resonanz, Vertrauen, Sicherheit und Wohlbefinden im virtuellen Setting umzusetzen.

Dieses Seminar findet auch am 27.-28.11.2023 (Buchungscode: O2023-KPP-881) statt.

**Diese Veranstaltung ist geeignet für:** PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; BSc. Psychologie; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Coaches + SupervisorInnen; TrainerInnen; BeraterInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende; Akademische Berufe

PTK-Punkte beantragt

Termin	13.-14.03.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	210,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	200,00 €
Gebühr für Studierende	168,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	16.01.2023
Buchungs-Code	O2023-KPP-880

## Zeichenerklärung:

### Neues Seminar

Diese Veranstaltung wurde neu in das Fort- und Weiterbildungsprogramm der Deutschen Psychologen Akademie aufgenommen.

### PTK-Punkte beantragt

Für Fortbildungen in Klinischer Psychologie/ Psychotherapie, Notfallpsychologie, Entspannungsverfahren sowie Gesundheitspsychologie beantragt die Deutsche Psychologen Akademie automatisch eine Zertifizierung bei den zuständigen Psychotherapeutenkammern. Sie können diese nutzen, um Ihre Fortbildungsverpflichtung gegenüber den Psychotherapeutenkammern nachzuweisen. Veranstaltungen aus anderen Anwendungsfeldern wird die Deutsche Psychologen Akademie bei Bedarf zur Zertifizierung anmelden.

### Seminar in kleiner Gruppe

Ausgewählte Fort- und Weiterbildungen der Deutschen Psychologen Akademie werden für kleine Gruppen angeboten. Die Veranstaltungen finden mit 4-6 oder 8-12 Personen maximal statt.

### Schwerpunkte A1 – B7

Dieses Seminar ist für den genannten Schwerpunkt im Rahmen der Weiterbildung Rechtspsychologie anerkannt.

TIPP



Wir erweitern unser Angebot an Online-Seminaren im Jahresverlauf stetig. Es lohnt sich deshalb immer einen Blick auf [www.psychologenakademie.de](http://www.psychologenakademie.de) zu werfen oder den Newsletter mit allen Neuigkeiten zu bestellen.

## Weitere Hinweise für Sie:

### Preise

Die Preise unserer Fortbildungsveranstaltungen finden Sie direkt auf der Seite der jeweiligen Seminarbeschreibung. Die Preise verstehen sich inklusive der Seminarunterlagen und einer Verpflegungspauschale.

### Ermäßigung für BDP-Mitglieder

Mitglieder des BDP erhalten eine Ermäßigung auf das reguläre Veranstaltungsentgelt. Die genaue Höhe der Ermäßigung erfahren Sie direkt auf der Seite der Seminarbeschreibung. Zusätzlich erhalten BDP-Mitglieder einen einmaligen BDP-Bonus in Höhe von 50 Euro, der mit der Teilnahme an einer Veranstaltung in 2023 eingelöst werden kann.

### Ermäßigung für Studierende, PiA und Arbeitslose

Studierende, PiA, und Arbeitslose erhalten nach Vorlage eines aktuellen Nachweises eine Ermäßigung in Höhe von 20% des Veranstaltungsentgeltes. \*

### Frühbucherrabatt

Entscheiden Sie sich bis spätestens acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn für ein Seminar oder ein Curriculum, bieten wir bei fast allen Veranstaltungen einen Frühbucherrabatt in Höhe von 20 Euro an. Der Betrag wird bei einer Buchung automatisch vom Normalpreis abgezogen.

### Inhouse-Angebote

Alle Seminare, die Sie hier in dieser Broschüre finden, können Sie auch als Inhouse-Angebot anfragen. Wir entwickeln individuelle Seminare und Workshops in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen aus Ihrem Haus. Sprechen Sie uns an!

### Vorbehalt

Alle Angaben zu den Terminen und Veranstaltungen verstehen sich vorbehaltlich aktueller Entwicklungen.

\* Der Status muss zum Zeitpunkt der gebuchten Veranstaltung vorliegen.

### Ihre Ansprechpartnerin

Christiane Jähmig  
 Tel (030) 209 166 – 313  
 c.jaehmig@psychologenakademie.de